Pfarrmagazin

AUSGABE 9 | SOMMER 2023

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HL. JOHANNES DER TÄUFER BEDBURG-HAU

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Inhalt

Grußwort **01**

Aus der Gemeinde **02**

Aus den Gruppen und Verbänden **22**

Unsere Kirchen **32**

Für die Kleinen **46**

Aus den Kindergärten **49**

Adressen und Kontakt **60**

Gottesdienstordnung **61**

Redaktionsschluss

SO, 1. OKTOBER 2023
Ankündigung von Texten und Inhalten
Bitte kündigen Sie uns Ihren Beitrag rechtzeitig über das Formular auf unserer Homepage an:
www.hl-johannes.de/pfarrmagazin

SO, 15. OKTOBER 2023
Einsendeschluss
Bitte senden Sie uns Ihre Inhalte bis zu diesem Termin zu. Für Inhalte, die vorher nicht angekündigt waren, können wir keine Veröffentlichung garantieren.

Die nächste Ausgabe des Pfarrmagazins erscheint im Dezember 2023 und wird ab dem 1. Advent an alle Bedburg-Hauer Haushalte verteilt.

Impressum

Pfarrmagazin der katholischen Kirchengemeinde Hl. Johannes der Täufer Bedburg-Hau

Redaktion:
Theo Kröll (verantwortlich),
Sandra Gertzen, Anke Verfürth,
Stefan Perau, Markus Willemsen

Gestaltung:
Stefan Perau, Markus Willemsen

Auflage: 5.250 Exemplare
Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Kleve

Kontakt zur Redaktion:
pfarrmagazin@hl-johannes.de

Urheberrechtshinweise:
Alle in diesem Pfarrmagazin veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion.

Bilder und Grafiken teilweise aus:
freepik.com, flaticon.com, pexels.com, pixabay.com, flickr.com

Herausgeber:
Katholische Kirchengemeinde
Hl. Johannes der Täufer
Klosterplatz 28, 47551 Bedburg-Hau
Telefon: 02821 6304
E-Mail: hljohannes-bedburghau@bistum-muenster.de
Internet: www.hl-johannes.de

Foto: Werner Rademacker

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

besonders jetzt im Sommer genießen wir die Zeiten an der „frischen Luft“ in Gottes schöner Schöpfung! Die folgenden Worte aus der Schöpfungsgeschichte sind uns allen vertraut: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Noch war die Erde leer und ohne Leben, von Wassermassen bedeckt. Finsternis herrschte, aber über dem Wasser schwebte der Geist Gottes…“. Sie beschreiben Gottes schöpferisches Handeln. Das Wort „kreativ“ ist die lateinische Bezeichnung für „schöpferisch“. Kreativ sein heißt, etwas neu zu schaffen. Gott kann dabei aus dem Nichts heraus etwas erschaffen. Wir Menschen können nichts aus dem Nichts zum Existieren bringen, aber wir besitzen die Fähigkeit, Vorhandenes so zu kombinieren und auch zu gestalten, dass Neues entsteht. Das ist in meinen Augen wunderbar und die Möglichkeiten hierfür sind unbegrenzt. Jeder Satz, den wir sprechen, die Art, wie wir uns geben, kleiden oder unser Zuhause gestalten, sind Ausdruck von Kreativität: Wir nehmen dabei Vorhandenes und kombinieren es neu.

So ist Kreativität nicht auf Musiker und Künstler beschränkt. Jede und jeder von uns kann im Alltag kreativ handeln, indem wir uns vornehmen, Dinge anders zu tun als vielleicht üblich, und so können wir unser Spektrum, wie wir handeln, erweitern. Das kann etwa bedeuten, einen anderen Weg zur Arbeit zu gehen, ein anderes Transportmittel zu benutzen, einen uns vertrauten Menschen anders zu begrüßen als üblich oder auch in einer anderen Körperhaltung als üblich mit Gott zu sprechen.

Wenn wir immer mal wieder in großen und besonders auch kleinen Dingen bewusst kreativ handeln, erweitern wir langfristig dabei den Spielraum unseres Handelns. Das kann auch zu einem reicheren Leben führen. Etwas zu gestalten, egal, ob es etwas Großes oder Kleines ist, schenkt uns Befriedigung – nicht zuletzt, weil wir im Bild des kreativen Gottes geschaffen sind.

Diese Gedanken kamen mir auch und gerade in der Zeit der Vorbereitung und bei den Feiern der Erstkommunion in den letzten Wochen. Das Motto unserer Vorbereitungszeit lautete „Kunterbunt ist Gottes Garten“. Ein tolles Motto, sagt es doch, dass jede und jeder von uns *sein* darf in diesem kunterbunten Garten – mit allem was uns ausmacht und mit aller Kreativität, die wir mitbringen und ausprobieren dürfen, damit es noch kunterbunter wird. Ich lade ein, den Sommer und die Ferien zu genießen und vielleicht auch mal zu schauen, wo wir im Alltag die Spuren von Gottes kreativem Handeln entdecken können. Wie zeigt sich die Kreativität bei Ihnen? Sind wir Menschen doch die Krone von Gottes Schöpfung in dieser Welt.

Eine gute Zeit – auch und vor allem in Gottes herrlicher Schöpfung – wünsche ich Ihnen im Namen unseres Seelsorgeteams

Brigitte Peerenboom

Ihre Brigitte Peerenboom, Pastoralreferentin

Foto: Werner Rademacker

NEUBAU UND UMWANDLUNG DER ST. ANTONIUS GRUNDSCHULE HAU

Eine neue Schule für Hau

Von Claudia Engemann

Das Schulgebäude der St. Antonius Grundschule ist in die Jahre gekommen. Es entspricht weder energetisch noch pädagogisch den aktuellen Anforderungen. So hat der Rat der Gemeinde Bedburg-Hau im letzten Jahr einstimmig beschlossen, eine neue Schule zu planen und zu bauen.

Auf der Suche nach einem geeigneten Standort ist die Wahl auf ein Grundstück neben der Dietmar-Müller-Sporthalle gefallen. Dieser Standort bietet für uns viele Vorteile (z.B. die direkte Nähe zur Turnhalle und den Sportplatz, viel Platz für einen kindgerechten Schulhof und Parkmöglichkeiten für unser Personal und Eltern). Das Grundstück gehört der Evangelischen Kirchengemeinde und diese ist bereit, es an die Gemeinde zu verkaufen. In diesem Zusammenhang bittet die Evangelische Kirchengemeinde darum, ein Verfahren zur Umwandlung der katholischen Bekenntnisgrundschule in eine Gemeinschaftsgrundschule anzustoßen. Dieser Anstoß wurde im März im Schulausschuss der Gemeinde gemacht. Die Schulkonferenz unserer Schule hat im Mai auch beschlossen, das Verfahren zur Abstimmung anzuregen.

Wie sieht das Verfahren aus?

Eine Umwandlung von einer Bekenntnisschule zu einer Gemeinschaftsschule kann nur stattfinden, wenn mehr als die Hälfte der Eltern unserer Kinder einer Umwandlung zustimmt. Das Abstimmungsverfahren ist geheim und wird im Schuljahr 2023/24 stattfinden. Darüber hinaus muss auch die Bezirksregierung einer Umwandlung zustimmen.

Was würde sich ändern – was bliebe gleich?

Wenn wir zu einer Gemeinschaftsschule umgewandelt würden, würde vieles gleich bleiben:

Unser Name (St. Antonius) **kann bleiben**, das ist uns besonders wichtig.

Unser Schulmotto wird auch beibehalten. Es lautet: „Ich bin ich, du bist du, wir gehören zusammen." In diesem Motto stecken viele christliche Werte, wie etwa die Nächstenliebe.

Die **Werte und Haltungen**, die wir in unserem Schulprogramm festgehalten haben und unseren Kindern vermitteln wollen, müssen auch **nicht verändert** werden. In unserem Schulprogramm haben wir christliche und ökumenische Grundgedanken fest verankert. Hier ist ein Auszug aus unserem Schulprogramm, welches auf unserer Homepage zu finden ist.

> *In unserer alltäglichen Arbeit bemühen wir uns um die Vermittlung religiöser Gemeinschaftserfahrungen, um den Kindern den christlichen Glauben erfahrbar zu machen, um ihnen Werte zu vermitteln und Orientierung für ihr Leben zu geben. Unsere Schule leitet darüber hinaus an zu ökumenischem Denken und Handeln und zu achtungsvollem und tolerantem Verhalten gegenüber Menschen anderen Glaubens. Auf einen wertschätzenden Umgang und ein soziales Miteinander wird von Anfang an ein besonderes Augenmerk gelegt.*

Die gute und umfangreiche **Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde** und Pastor Kröll werden wir auch wie bisher weiterführen. Dazu zählen etwa regelmäßige Gottesdienste, Seelsorgestunden, gemeinsame Projekte und vieles mehr.

Bislang nehmen bei uns alle Kinder an allen **Gottesdiensten** und kirchlichen Aktionen teil. In einer Gemeinschaftsschule ist die **Teilnahme freiwillig**. Die Erfahrung, die andere Gemeinschaftsschulen machen, zeigt, dass die meisten Kinder auch freiwillig mit in die Gottesdienste gehen und nur ganz wenige in der Zeit in der Schule bleiben und dort beaufsichtigt werden.

Im Rahmen des **Religionsunterrichts** gäbe es einige wenige organisatorische Änderungen: Für Kinder, die nicht katholisch sind und nah bei unserer Schule wohnen, ergäbe sich eine Erleichterung. Bisher ist es bei uns so, dass bei zu vielen Neuanmeldungen katholische Kinder bevorzugt werden, auch wenn sie weiter weg wohnen. Die nichtkatholischen Kinder müssen dann zu einer Gemeinschaftsschule gehen, auch wenn diese weiter entfernt ist. In einer Gemeinschaftsschule würden dann andere Kriterien zählen, wenn es zu viele Anmeldungen gibt (z.B. Geschwisterkinder oder die Nähe zur Schule).

Wir sehen dem Abstimmungsprozess offen entgegen und freuen uns sehr auf die Planungen für einen modernen, kindgerechten Schulneubau. Wenn Sie Fragen, Ideen oder Anregungen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Informationen & Kontakt:
www.antonius-hau.de
E-Mail: antoniushau@t-online.de

KOMMENTAR THEO KRÖLL

Die Ängste sind unbegründet

Die Umwandlung der katholischen Grundschule St. Antonius in eine Gemeinschaftsgrundschule ist grundsätzlich eine Entscheidung, die allen Erziehungsberechtigten zusteht und deren Ausgang keiner voraussehen kann. Die Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer wird die zu treffende Entscheidung respektieren und selbstverständlich weiter intensiv mit der Schule auf allen Ebenen zusammen arbeiten.

Befremdlich ist es schon, dass die evangelische Gemeinde in Kleve den Verkauf des Baulandes an eine solche Bedingung knüpft. In der Hauer Grundschule ist meines Wissens noch nie ein Kind abgewiesen worden, weil es nicht katholisch war. Bislang gab es stets genügend freie Plätze für alle Kinder. Zurzeit ist etwa die Hälfte der Kinder katholisch und das ist doch ein Beweis dafür, das hier alle Ängste unbegründet sind. Das Kollegium unter der Leitung von Frau Engemann ist offen für die Zusammenarbeit mit allen Konfessionen und Religionen. Die konfessionelle Bindung einer Grundschule zeigt lediglich die Verwurzelung der Werte im christlichen Glauben und Traditionen mit Offenheit in alle Richtungen.

Eine Umwandlung der Schulform ist meines Erachtens überflüssig, besonders dann, wenn man am Namen St. Antonius festhalten möchte. Ein Name ist Programm. Antonius steht als erster großer Einsiedler für das Miteinander der großen Kulturen im arabischen Raum. Eine große Sorge für die Menschen, deren Lehrer er wurde und eine intensive Gottesbeziehung, die zur Quelle seines Handelns wurde. Diese Werte sind auch heute wichtiger als je zuvor und deshalb macht es Sinn, auch unserer Grundschule ein festes Fundament für ihren pädagogischen Auftrag zu geben.

LESE STOFF

Der Sommer steht vor der Tür und lockt viele Menschen mit einem guten Buch zum Lesen in den Garten. Die kath. öffentlichen Büchereien St. Markus Schneppenbaum und St. Peter Huisberden können hier mit einem reichhaltigen Angebot an aktueller und unterhaltsamer Literatur für Kinder und Erwachsene helfen, das richtige Buch zu finden. Egal, ob Sie historische, humorvolle, knifflig-spannende Bücher oder ganze Reihen bevorzugen. Die Teams der Büchereien stellen einige Bücher für den Sommer vor.

Buchempfehlungen von Angelika Wigge (Bücherei Schneppenbaum) und Gisela Planting (Bücherei Huisberden)

Bonnie Garmus: Eine Frage der Chemie | Roman

Dieser wunderbar unterhaltsame und zugleich blitzgescheite Debütroman beschreibt eine charmante, kluge und warmherzige Protagonistin, Elizabeth Zott. Als Chemikerin in den frühen Sechzigern muss sie sich am Hastings-Forschungsinstitut gegen eine voreingenommene Männerwelt durchsetzen. Sie scheitert und wird widerwillig zum Star von Amerikas beliebtester Kochshow „Essen um sechs“. Doch obwohl ihre Anhängerschaft wächst, sind nicht alle begeistert. Denn Elizabeth will den Frauen nicht nur das Kochen als chemische Reaktion beibringen, sie fordert sie auch auf, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Ein Buch, dass man nicht mehr aus der Hand legen will.

Jean Luc Bannalec: Bretonische Nächte | Krimireihe

Der Protagonist, Kommissar Georges Dupin ist ein koffeinsüchtiger, eigenwilliger und etwas exzentrischer Ermittler, der von Paris in die bretonische Provinz strafversetzt wird und hier sofort in einem Mordfall ermitteln muss. Mit Hilfe seiner Kollegen Rival, Kadeg und Nolwenn, die ihm immer wieder Tipps für den richtigen Umgang mit den eigensinnigen Bretonen geben, löst er die verzwicktesten Fälle. Der Schriftsteller verbindet die Handlungen mit viel Lokalkolorit und großer Leidenschaft für die Bretagne, ob es um die Austernfischerei, die Salzgewinnung, den Sommer am Atlantik oder die regionalen Köstlichkeiten geht. So lernt der Leser neben den spannenden Ermittlungen ganz nebenbei die Bretagne kennen und lieben. Mit „Bretonische Nächte“ ist bereits der 11. Dupin-Band erschienen. Genauso lesenswert wie seine Vorgänger macht er Lust auf einen Urlaub in der Bretagne.

Rocio Bonilla: Das Glück wohnt gegenüber | Kinderbuch

Dieses Buch erzählt die Geschichte einer Nachbarschaft: In einer Straße wohnen Peter Riese, Kater Felix und Henne Frieda. Das sind jedoch nicht alle, die in der Straße wohnen. Jeder lebt für sich. Da ist zum Beispiel der Fuchs, der nach Außen ein sehr seriöser Mann ist, insgeheim aber gern ein Jongleur wäre. Die Maus, die schreckliche Angst vor der Katze aus der Nachbarschaft hat und deshalb einen kleinen Trick benutzt. Henne Frieda, von der alle denken, sie sei schwerhörig, weil es bei ihr immer so laut ist. Dabei sind das ihre 10 Kinder, die immer lautstark toben. Rolf, der vegane Kater, hat natürlich nicht vor, die Maus zu futtern. Und dann sind da noch eine Wissenschaftlerin, eine computerspielende Eule und Peter, der Riese. Keiner kennt sich. Der Ausfall des Internets verändert plötzlich alles! Was für ein Glück!

Das Leben der Nachbarschaft wird völlig auf den Kopf gestellt. Der stets seriös und unnahbar wirkende Fuchs findet endlich ein Publikum für sein geheimes Hobby: Jonglieren. Die Maus versteckt sich nicht länger hinter ihrem Drachenkostüm und findet heraus, dass ihre Furcht vor dem Nachbarskater unbegründet war. Und mit der Hilfe ihrer technisch begabten Nachbarin kann die Eule endlich wieder online Solitär spielen. Die Nachbarn dieser Straße überwinden ihre Ängste voreinander und finden zusammen ihre Talente und Gemeinsamkeiten.

Ein sehr schön illustriertes Kinderbuch und zugleich eine humorvolle Geschichte über das Zusammenleben. Es eignet sich prima zum Vorlesen, die Kinder stellen viele Fragen und wissen sehr schnell, wer in welchem Haus wohnt und wer welche Angewohnheiten hat.

Georg Langenhorst: Toter Dekan – Guter Dekan | **Krimi**

Professor Anton Gerstmaier, Dekan der katholischen Fakultät im fiktiven Friedensberg wird nach einem erholsamen Wochenende von der Dekanatssekretärin Silvia Hoberg tot in seinem Büro aufgefunden. Und so wie es aussieht, hat er sich nicht von alleine auf seine Reise in eine jenseitige Welt begeben. So steht Kommissar Bernd Kellert vor einer schwierigen Aufgabe. Der Täter muss an der Fakultät zu finden sein und Vieles deutet darauf hin, dass es einer der gelehrten Kollegen des Ermordeten gewesen ist. Aber was kann ausgerechnet einen Theologen zu so einer Tat veranlassen? Bei seiner Suche nach dem Mörder taucht Kommissar Kellert in die Geheimnisse der theologischen Fakultät ein und erkennt, dass dort nicht immer nur die reine Lehre gepflegt wird und das es auch unter Theologen ordentlich menscheln kann. Der Leser erhält einen Einblick in eine ihm unbekannte und eher fremde Welt. Ein gut zu lesender Krimi mit großem Spannungsbogen. Der Leser erfährt bei der Lektüre immer wieder etwas zu theologischen und kirchenpolitischen Fragen.

Simone van der Vlugt: Nachtblau | **Historischer Roman**

Der historische Roman „Nachtblau“ von Simone von der Vlugt handelt vom bis heute berühmten holländischen Porzellan, Delfter Blau genannt, das seit dem 17. Jahrhundert in Delft hergestellt wird.

„Eine Woche nach dem Begräbnis verspüre ich noch immer vor allem Erleichterung“ – so beginnt dieser historische Roman. Schon sehr seltsam … Holland 1654: Die junge Witwe Catrijn zieht es nach dem Tod ihres Mannes weg vom Dorf in die Stadt. Zitat aus dem Buch: „Die Leute reden. So ist das nun einmal im Dorf, und auch darum will ich fort. Ich habe die Neugier der Leute und ihre Tratschereien gründlich satt.“ Die jungen Catrijn möchte der Enge des Dorfes, mit all seinen Sitten und Gebräuchen entfliehen und hinaus in die Welt ziehen. Dies ist zu der damaligen Zeit allerdings kein leichtes Unterfangen für eine junge Frau – umso mehr sind Catrijns Mut und Entschlossenheit zu bewundern. Schon bald erfahren wir, dass sich Catrijns Vorhaben nicht so leicht gestaltet. Es verschlägt sie nach Amsterdam, dort findet sie eine Anstellung als Haushälterin. Eines Tages besucht sie mit ihrem Dienstherren den großen Maler Rembrandt, von da an kann sie ihre Begeisterung für die Kunst nicht länger unterdrücken. In Amsterdam holt sie ihre Vergangenheit ein, sodass Catrijn keinen anderen Ausweg sieht, als nach Delft zu fliehen. In dem weit entfernten Städtchen findet sie Arbeit in einer Porzellanfabrik und beginnt mit dem Inhaber Evert das Porzellan mit exotischen Motiven zu bemalen. Die neuen Stücke sorgen für reißenden Umsatz und auch privat sieht es für Catrijn nach einer rosigen Zukunft aus. Doch dann bricht die Pest aus und Catrijn sieht sich gezwungen, zurück in ihre Heimat zu gehen und und sich ihrer Vergangenheit zu stellen.

Ein farbenprächtiger historischer Roman, dem man sich nicht entziehen kann. Der Leser fühlt sich zurückversetzt in das „goldene Zeitalter Hollands“ und möchte mehr darüber erfahren, zumindest erging es mir so, meine Neugierde wurde geweckt. Am Ende des Romans finden sich Autorennotizen, diese zeigen die tatsächlichen historischen Ereignisse und Persönlichkeiten auf, sehr hilfreich!

Die Ausleihe ist kostenlos!

Diese und viele weitere Bücher finden Sie in unseren Büchereien:

KÖB St. Peter Huisberden

Öffnungszeiten

Sonntag: 10:15 - 10:45 Uhr
sowie auf Anfrage

Adresse

Begegnungsstätte „Alte Schule“
Friedenstraße 32, 47551 Bedburg-Hau (Huisberden)

KÖB St. Markus Schneppenbaum

Öffnungszeiten

Montag: 16:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch: 17:00 - 18:00 Uhr

In den Sommerferien vom **03.07. bis 04.08.** geschlossen

Adresse

Pfarrheim St. Markus
Klosterplatz 7, 47551 Bedburg-Hau (Schneppenbaum)

Gründung von Fördervereinen für alle Kirchen

Nach der guten Erfahrung mit der Gründung des Fördervereins der alten Kirche St. Antonius Hau macht es Sinn, auch über die Zukunft aller anderen Kirchen in Bedburg-Hau nachzudenken. Die Finanzen werden merklich knapper und die Anzahl unserer Mitglieder geht zurück. Auch wenn in den letzten Jahren bautechnisch viel an unseren Kirchen geschehen ist, müssen wir realistisch in die Zukunft schauen.

Es ist das Ziel, unsere Kirchen zu erhalten, deshalb möchten wir in allen Ortsteilen jeweils einen Förderverein gründen, der sich langfristig für den Erhalt unserer Kirchen einsetzen kann. Alle Kirchen sind wunderschön und erhaltenswert. Noch besteht keine Not, doch wir handeln vorausschauend. So bitte ich alle, die am Erhalt unserer Kirchen interessiert sind, Mitglied im jeweiligen Förderverein zu werden. Unsere Kirchen symbolisieren jeweils die Seele des Ortes und wir dürfen es nicht zulassen, das uns diese abhanden kommt. Herzliche Einladung und die große Bitte, uns zu unterstützen.

Theo Kröll

Termine für die Gründung der Fördervereine
Jeweils um 20 Uhr im jeweiligen Pfarrheim

16.10. St. Markus Schneppenbaum	**17.10.** St. Peter Huisberden
19.10. St. Antonius Hau (Neue Kirche)	**23.10.** St. Vincentius Till
30.10. St. Stephanus Hasselt	**02.11.** St. Martinus Qualburg

Auszeichnungen für besonderes ehrenamtliches Engagement

Pfarrer Theo Kröll übergibt die bronzene Plakette an Christel Wiechert für die langjährige Arbeit im Kirchenchor St. Vincentius Till

Von Sandra Gertzen

Im Anschluss an den Gottesdienst in St. Markus, in dem auch die neuen Erstkommunionkinder vorgestellt wurden, lud die Pfarrgemeinde zum Neujahrsempfang ins Pfarrheim Schneppenbaum ein. Zahlreiche Gäste wurden vom Pfarreirat mit Getränken begrüßt.

Klaus Neuy eröffnete als Vorsitzender des Pfarreirates den Empfang, der erstmals nach zweijähriger Corona-Pause wieder stattfand. Er blickte zurück auf die Geschehnisse dieser Zeit, hob besonders das Engagement der verschiedenen Gruppen und Verbände hervor, die immer einen Weg gefunden haben, sich und ihre Zielgruppen trotz Corona nicht aus den Augen zu verlieren. So etwa das Fair-Teiler-Team, welches stets für eine Versorgung der Kunden kämpfte. Das Seelsorge-Team erreichte an Ostern 2020, während des Lockdowns, die Gemeinde über Online-Gottesdienste. Auch das Pfarrfest 2022 konnte, dank der Mithilfe zahlreicher Gruppen, gemeinsam mit der Einweihung der Kinder- und Jugendkirche gefeiert werden. Auch das Wortgottesdienst-Team, welches die Seelsorger zu Spitzenzeiten entlastete, fand eine positive Erwähnung.

Im Anschluss begrüßte auch Pfarrer Theo Kröll alle Gäste und gab zunächst Frau Mara Großkinsky, neue Verwaltungsreferentin der Kirchengemeinde, Gelegenheit sich vorzustellen. Dann berichtete er anhand einiger Zahlen über die Entwicklung der Pfarrgemeinde. Die Einnahmen der großen Kollekten wurden verlesen, wobei besonders die diesjährige Sternsingeraktion ein Rekordergebnis erzielte. Die Zahl der Taufen und Trauungen war während der Corona-Zeit naturgemäß rückläufig, erholte sich im Jahr 2022 aber wieder. Auch die Menge der Kommunionkinder war durchaus konstant, leider meldeten sich aber 2022 nur 25 Jugendliche zur Firmung an. Auch die hohe Anzahl der Kirchenaustritte schlug zu Buche, so dass Ende 2022 noch 7.800 Katholiken in Bedburg-Hau leben. Eine Entwicklung, die man mit Sorge betrachte, da man hier vor Ort stetig daran arbeite, Jung und Alt nicht aus dem Auge zu verlieren.

Pfarrer Kröll schaute auch in die Zukunft, berichtete über die anstehenden Bauvorhaben im Kindergarten St. Markus, den Maler-Arbeiten in St. Peter sowie der alten St. Antonius Kirche und der Sanierung des Daches der Kirche St. Markus Bedburg, die voraussichtlich mit der 900 Jahr-Feier der Kirche zusammen fallen wird. Hier wird man abwarten müssen, wann und in welchem Rahmen diese stattfinden kann.

Abschließend dankte Pfarrer Kröll allen haupt- und ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern für ihren Einsatz, ohne den unsere Gemeinde sicher nicht so aktiv und lebendig wäre. Mit der Übergabe einer Bronze-Plakette, die Johannes den Täufer abbildet, bedankte er sich im Namen der Pfarrgemeinde bei den Mitgliedern des Kirchenchores St. Vincentius Till, der sich nach vielen Jahren aufgelöst hat und mit seinem Gesang stets die Gottesdienste bereichert hat. Ebenso wurden die Organisatoren der Senioren-Stuben aus Qualburg und Huisberden mit der Plakette geehrt, die die Leitung nun an Nachfolger übergeben. Auch aus dem Kreis der Müttermafia wurden Gruppenleiterinnen geehrt, die über viele Jahre die Messdiener-Arbeit unterstützt haben.

Claudia Goebel wurde für das Engagement in der Senioren-Stube Huisberden geehrt

Erfolgreiche Sternsinger-Aktion

Aussendungsfeier mit über 170 Sternsingerinnen und Sternsingern in Hasselt

Anfang Januar waren über 170 Kinder und 48 Helfer in allen Ortsteilen der Kirchengemeinde Hl. Johannes der Täufer Bedburg-Hau als Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen. Auch Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom und Pastor John-Paul Samala waren als Sternsinger im Einsatz, um für die Kinder unserer Partnergemeinde in El Salvador Geld zu sammeln.

Viele Bedburg-Hauer Bürger freuten sich nach der Corona-Zeit endlich wieder von den Sternsingern persönlich besucht zu werden. Nach dem Aussegnungsgottesdienst waren die Kinder und Jugendlichen teilweise bis zum späten Nachmittag unterwegs.

In jedem Ortsteil wurden sie in der Mittagzeit mit Süßem und Herzhaften beköstigt, um dann gestärkt die letzten Straßen zu gehen. Der Erlös von über 16.000 Euro macht uns sehr stolz!

Ende des Jahres startet die Anmeldung für die Sternsinger-Aktion 2024. Wir freuen uns auf viele Sternsinger-Gruppen!

Tanja Kühn, Nicole Winhausen

Sanierungsarbeiten an vielen Kirchen abgeschlossen

Von Theo Kröll

Viele Dinge normalisieren sich in der Arbeit des Kirchenvorstandes, denn eine Reihe von Projekten wurde mittlerweile fertiggestellt.

Mit den Arbeiten am St. Markus Kindergarten hat das nächste Großprojekt begonnen. Wir haben lange auf die Genehmigung des Landschaftsverbandes als übergeordnete Genehmigungsbehörde gewartet, die nun endlich vorliegt. Der Um- und Anbau wird den Charakter des Kindergartens massiv verändern und modernisieren. Der Wiedereinzug der beiden Gruppen und die Einrichtung der dritten neuen Gruppe ist für den Frühling 2024 geplant. Der St. Stephanus Kindergarten hat in seinem Außengelände eine neue Bobbycarbahn bekommen. Auch im St. Pius Kindergarten gibt es einige Veränderungen in den Nebenräumen aufgrund der neuen Ausrichtung als Bewegungskindergarten.

Die Planungen für die Dachsanierung und den Einbau einer neuen Heizung in der St. Markus Kirche sind angelaufen und wir hoffen, im nächsten Jahr damit beginnen zu können.

An der St. Stephanus Kirche wurden die Elektroarbeiten abgeschlossen und auch in der St. Vincentius Kirche sind die Sanierputzarbeiten in der Sakristei beendet worden. Die alte St. Antonius Kirche erstrahlt dank der Arbeit des Fördervereins und der finanziellen Unterstützung der Zevens Stiftung in neuem Glanz. Die St. Peter Kirche hat eine neue (gebrauchte) elektrische Orgel bekommen und die Planungen für den Innenanstrich der Kirche gehen weiter – Sponsoren sind weiter herzlich willkommen. Auch die Dachsanierung an der St. Martinus Kirche wurde abgeschlossen, ebenfalls die Arbeiten an den Kirchenfenstern.

Neben den finanziellen und bautechnischen Entscheidungen beschäftigt sich der Kirchenvorstand immer wieder auch mit personellen Fragen. So bleibt die Arbeit im Kirchenvorstand immer spannend und eine ständige Herausforderung.

Der St. Markus Kindergarten in Schneppenbaum wird derzeit aufwendig saniert und erweitert

Foto: Torsten Barthel

Mit festlich geschmückten Palmstöcken in der gut besuchten Kinder- und Jugendkirche

Von Brigitte Peerenboom

Es war sehr schön, dass die Kinder- und Jugendkirche St. Stephanus zu Palmsonntag sehr gut besucht war.

Viele Familien sind der Einladung gefolgt – vorher wurden die Palmstöcke sehr unterschiedlich gestaltet, daheim, in der Kindertagesstätte oder auch in der Schule.

Zu Beginn der Messe wurden alle gebeten mit auf den Kirchplatz zu kommen. Dort wurde die Erzählung vom Einzug Jesu in Jerusalem erzählt und die Palmstöcke wurden gesegnet. Das sieht man sehr schön auf den Bildern.

Vor und in der Kinder- und Jugendkirche in Hasselt haben sich viele Kinder- und Jugendliche versammelt, um ihre Palmstöcke segnen zu lassen

Erstkommunion 2023

Kunterbunt ist Gottes Garten

Von Brigitte Peerenboom

Bereits im Advent des letzten Jahres haben wir mit der Vorbereitung der Kinder, die sich entschieden haben, diesen Weg mitzugehen, begonnen.

So haben sich insgesamt 54 Kinder unserer Gemeinde auf das Fest vorbereitet. Sie haben sich immer wieder in den insgesamt elf Gruppen getroffen, um mit den Katechetinnen der Spur Jesu zu folgen und dabei auch zu erfahren, dass sie von Gott geliebt werden und dass Gottes Garten kunterbunt ist.

Wir dürfen dankbar sein, dass sich 18 Mütter und eine Katechetin aus dem letzten Jahr bereit erklärt haben, die Gruppenstunden zu halten und die Kinder zu begleiten. Mir hat es sehr viel Freude gemacht, die Katechetenrunde zu begleiten, denn diese war mit Eifer, vielen Ideen und großer Bereitschaft angetreten.

Neben den Gruppenstunden waren die Kinder zu fünf Wortgottesdiensten eingeladen, die inhaltlich den Verlauf der Messe thematisierten. Außerdem fand an verschiedenen Tagen in den Kirchen unserer Gemeinde eine Kirchenrallye statt. Dabei konnten die Kinder mit ihren Familien eigenverantwortlich die Kirchen unter die Lupe nehmen und auf Entdeckungsreise gehen. Das fanden alle ganz spannend!

Pastor Samala und ich haben die Kinder in kleinen Gruppen beim Glaubensnachmittag auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Es war toll zu erleben, mit welchem Eifer die Kinder bei der Sache waren.

Die Vorbereitungszeit erreichte ihren Höhepunkt in den jeweiligen Erstkommunionfeiern. In acht feierlich gestalteten Gottesdiensten im April und Mai haben die Kinder dann den Leib Christi zum ersten Mal empfangen und gehören nun zur sonntäglichen Mahlgemeinschaft unserer Gemeinde.

Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle noch einmal an alle Kinder und Familien. Herzlich sei an dieser Stelle den Katechetinnen für ihre Mitarbeit bei den verschiedenen Aktionen gedankt!

Mögen unsere Erstkommunionkinder Gottes Liebe immer wieder in ihrem Leben spüren und erfahren, dass sie immer einen Platz haben in Gottes kunterbuntem Garten.

Bild: Sonja Wandelt

Sa, 15. April | St. Stephanus Hasselt

So, 16. April | St. Stephanus Hasselt

Sa, 22. April | St. Peter Huisberden

So, 23. April | St. Vincentius Till

Sa, 29. April | St. Antonius Hau

So, 30. April | St. Antonius Hau

Sa, 6. Mai | St. Markus Schneppenbaum

So, 7. Mai | St. Markus Schneppenbaum

Fotos: Johannes Kruck und Susanne Heyer-van Heeck

Kommunionkind Lisa Moerkerk mit Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom

Ich bin Lisa und war in diesem Jahr Erstkommunionkind. Auf diesen Tag habe ich mich ganz, ganz lange gefreut und er war wirklich wunderschön, von vorne bis hinten!

Der Gottesdienst war spannend und ich war ganz stolz, als wir zusammen in die Kirche gelaufen sind. Als ich die Hostie bekommen habe, habe ich mich ganz besonders gefühlt, vielleicht ein bisschen größer als vorher. Nach der Kirche habe ich mit meiner Familie im Pfarrheim gefeiert. Meine Mama ist die Patentante von meinem besten Freund Benni, der auch mit mir zur Kommunion gegangen ist und deswegen haben wir alle zusammen gefeiert. Das war super und wir hatten viel Spaß mit allen Cousins und Cousinen. Es gab sogar eine Eismaschine.

Die Zeit der Vorbereitung hat mir auch Spaß gemacht. Bei den Gruppenstunden war ich mit meinen Freundinnen zusammen und wir haben coole Sachen gemacht. Besonders die Stunde, in der wir das letzte Abendmahl nachgespielt haben, fand ich super. Der Ausflug zur Hostienbäckerei war cool, die Sternsingeraktion, der Gottesdienst im Stall und alle Gottesdienste an Ostern. Am Donnerstag hatten wir immer Seelsorgestunde mit Pastor Kröll, das fand ich auch gut, weil der Pastor immer so lustig ist.

Wenn ich könnte, würde ich sofort noch mal mit zur Erstkommunion gehen :-).

Lisa Moerkerk

Anzeigen im Pfarrmagazin

In den letzten Jahren wurde der große Stau an Renovierungsarbeiten an unseren kirchlichen Gebäuden Schritt für Schritt aufgelöst. Das Bistum und unsere Pfarrgemeinde haben viel Geld in die Hand genommen, um die zahlreichen und umfangreichen Arbeiten zu finanzieren. Nun heißt es wieder, den Gürtel enger zu schnallen und zu sparen, denn wir dürfen nicht in rote Zahlen kommen. Das betrifft auch unser Pfarrmagazin. Daher bieten wir Firmen die Möglichkeit, im Pfarrmagazin eine Anzeige zu schalten, um die Kosten für die Pfarrgemeinde zu senken. Interessierte Firmen können sich gerne im Pfarrbüro melden.

Theo Kröll

FRONLEICHNAM

Von Haus Riswick nach Qualburg – neuer Prozessionsweg feiert Premiere

Wir haben den Gottessdienst in Haus Riswick gefeiert. Im wunderschönen Ambiente wird uns durch den Ort schon vor Augen geführt, wie wichtig unsere Verantwortung für die Umwelt ist. Wir als Christen sollten niemals den Schöpfer aus den Augen verlieren, der uns diese tolle Welt zur Verfügung stellt. Die anschließende Prozession zur St. Martinus Kirche wurde von den Kommunionkindern mitgestaltet. Bei Familie Pruys haben wir Gott um seinen Segen für die Ernte dieses Jahres gebeten, am Feuerwehrdepot für alle, die sich mit Leib und Seele für andere einsetzen. Nach der Prozession endete der Gottesdienst mit kalten Getränken und einem Eis am Martinuskrug. Danke an alle, die mitgefeiert haben und aktiv alles vorbereitet haben.

Theo Kröll

IN EIGENER SACHE

Cover gesucht!

Ein gutes Pfarrmagazin beginnt mit einem schönen Foto auf auf der Titelseite. Wenn Sie gerne fotografieren oder bereits spannende Motive aus der Gemeinde haben, senden Sie uns diese gerne zu (pfarrmagazin@hl-johannes.de). Gemeinsam mit unserem Team werden wir je Ausgabe das schönste Motiv auswählen und abdrucken.

Hinweis: Damit das Bild bestmöglich für das Pfarrmagazin geeignet ist, muss es im Querformat sein, mit einem Fokus auf der rechten Bildhälfte.

Damit der Himmel offen und das Leben im Gleichgewicht bleibt

Das Team der Schulseelsorge am Berufskolleg Kleve: Markus van Berlo, Gabi Schwärzl und Stefanie Daams (von links)

Von Markus van Berlo

Im Leben von Kindern und Jugendlichen nimmt die Zeit in der Schule einen großen Anteil ein. Damit sind die Schulen für sie ein wichtiger Lebensraum und auch ein wichtiger Ort für Begegnung und Gemeinschaft in Glaubens- und Lebensfragen. Als Schulseelsorge-Team in den weiterführenden und berufsbildenden Schulen in und um Kleve bieten wir dafür verschiedenste Räume und Kontaktmöglichkeiten an.

Team der Schulseelsorge

Zum Team der Schulseelsorge an den weiterführenden Schulen in Kleve gehören von katholischer Seite aktuell Religionslehrerin Stefanie Daams (Berufskolleg), Pastoralreferent Markus van Berlo (zurzeit Berufskolleg und Konrad-Adenauer-Gymnasium/KAG, regionale Angebote und Vernetzung), Pastoralreferent Michael Beermann (Gesamtschule am Forstgarten), Kaplan Christoph Hendrix (Kisters-Realschule und KAG) und Pastor Theo Kröll (Freiherr vom Stein-Gymnasium und Joseph Beuys-Gesamtschule).

In der Regel gibt es an allen Schulen auch eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit den evangelischen Kolleginnen und Kollegen, deren Kapazitäten für die Schule allerdings deutlich geringer sind. Am Berufskolleg mit seinen 4.500 Schülerinnen und Schülern gibt es seit dem letzten Jahr sogar ein gemeinsames Seelsorgeteam, bestehend aus der evangelischen Schulpfarrerin Gabi Schwärzl sowie Stefanie Daams und Markus van Berlo von katholischer Seite.

Unterschied zwischen Schulseelsorge und Religionsunterricht

Durch das gemeinsame Anliegen, Religion und Glaube an der Schule zu vermitteln und zu leben gibt es natürlich eine enge Zusammenarbeit mit den katholischen und evangelischen Religionslehrerinnen und -lehrern. Einige Schulseelsorger unterrichten auch selbst. Gabi Schwärzl und Stefanie Daams sind am Berufskolleg sogar komplett im Unterricht. Auch Theo Kröll (5. und 8. Klasse am Stein-Gymnasium sowie 9. und 10. Klasse an der Joseph Beuys-Gesamtschule) und Christoph Hendrix (Karl Kisters-Realschule) unterrichten einzelne Stunden Religion.

Gleichzeitig hat das Schulseelsorge-Team an der Schule eine deutlich andere Rolle und Aufgabe als die Lehrerinnen und Lehrer. Sie können für alle Schulangehörigen Ansprechpartner in besonderen Krisen und Notlagen sein. Das sind oft etwa Krankheiten und Todesfälle, aber auch andere persönliche Probleme oder religiöse Fragen. Hier gibt es oft eine enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit. Vor allem in diesen Fällen ist es oft gut, nicht in der Lehrerrolle zu sein, sondern möglichst neutral und ohne Vorbelastung auf die Betroffenen einzugehen.

Welche Bedeutung haben Religion und Glaube an der Schule?

Gottesdienste und kirchliche Fragen im engeren Sinne sind für die große Mehrheit der Schülerinnen und Schüler heute eher fremd und weit entfernt von ihrer Lebenswelt. Auch im Religionsunterricht sind oft nur noch wenige in Gemeinden oder christlichen Gruppen aktiv und in der Regel eine Mehrheit von Fernstehenden oder Nichtglaubenden.

Trotzdem oder gerade deshalb sind die großen Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens und die Sehnsucht nach mehr bei vielen auch heute spürbar und präsent. Die Verbindung mit Gott und Glaube irritiert zwar manche erstmal, aber das Angebot von christlichen Werten, Impulsen und Auszeiten ist nach wie vor sehr erwünscht.

Damit auch für die Mehrheit der Jugendlichen ohne Kontakt zu Kirche und Gemeinde noch eine Auseinandersetzung mit Glaubensfragen möglich ist, hat Schulseelsorge insbesondere an öffentlichen Schulen eine wichtige Bedeutung. Dabei richten wir uns nicht nur an die katholischen Schülerinnen und Schüler, sondern nach Möglichkeit ökumenisch und interreligiös an die ganze Vielfalt der Menschen an der Schule: Damit der Himmel offen und das Leben im Gleichgewicht bleibt.

Projekte und Projekttage mit der Schulseelsorge

Eine gute Möglicheit, um an den Schulen mit vielen Klassen in Kontakt zu kommen und an Lebensthemen zu arbeiten, sind Projekte und Projekttage, die sowohl von Lehrkräften als auch Schülerinnen und Schülern gerne genutzt und angenommen werden. Dies war in der Coronazeit leider nur eingeschränkt möglich. Inzwischen wurden jedoch wieder einige regelmäßige Projektangebote weitergeführt oder neu eingeführt.

Im Januar und Februar hatten Klassen aus den verschiedensten Bildungsgängen am Berufskolleg beispielsweise wieder die Möglichkeit, an einem erlebnispädagogischen Projekttag „Werte und Kooperation“ im Pfarrheim St. Antonius in Hau teilzunehmen: Angefangen vom beruflichen Gymnasium Gesundheit über die Kinderpflege-Ausbildung und die Höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (Höha) bis zu den Berufschulklassen der KFZ-Mechatroniker.

In lockerer, spielerischer Atmosphäre nutzten alle Klassen die Gelegenheit, über ihre jeweiligen Fähigkeiten und Ziele ins Gespräch zu kommen und auf dieser Grundlage verschiedene „Gruppen-Challenges“ als gemeinsame Herausforderung zu lösen. Je mehr die Möglichkeiten der Beteiligten in den Blick genommen wurden, desto besser konnten auch Gruppenaufgaben gelöst werden, die zunächst unlösbar erschienen. Die Rückmeldungen fielen insgesamt sehr positiv aus und ähnliche Tage in weiteren Bildungsgängen sind bereits in Planung.

Auch Teil der Schulseelsorge: Interreligiöser Workshop mit Muslimen und Yeziden

Herz aus Eigenschaften und Fähigkeiten im Religionsunterricht

Projekttage „Schöpfung erleben“ im Naturpark Kellen

Projekt „Werte und Kooperationen“ im Pfarrheim Hau

Schulgottesdienst des KAG in der Alten Kirche Kellen

Weitere schulseelsorgliche Projekte aus den letzten Monaten waren unter anderem die Beteiligung am Schulprojekt „Wir sind Vielfalt – Schule ohne Rassismus“ am Berufskolleg, ein Spendenprojekt zur Erdbebenhilfe für Türkei und Syrien auf Initiative von Schülerinnen und Schülern oder die Wiederaufnahme des interreligiösen Dialogs durch Workshops und Unterrichts- bzw. Gemeindebesuche mit muslimischen und yezidischen Partnern in und um Kleve.

Ein regelmäßiges Thema für Projekttage oder Unterrichtsreihen für Schulklassen, aber auch Fortbildungstage für Lehrerinnen und Lehrer ist auch der Umgang mit Tod und Trauer an der Schule oder im zukünftigen Berufsfeld, wie etwa bei der Arbeit mit Kindern oder alten Menschen. Hier gibt es eine gute Kooperation mit verschiedenen Trauerbegleitern und dem von Dr. Kohls gegründeten Verein Herzenswunsch Niederrhein e.V.

Seit diesem Mai kann nun auch nach drei Jahren Pause bis zum September wieder das erlebnispädagogische Projekt „Am Anfang schuf Gott – Schöpfung erleben mit der Bibel“ für Schulklassen von der 8. Klasse bis zur Oberstufe rund um den Weiher im Kellener Naturpark stattfinden. Zum ersten Mal ist auch geplant, das Projekt in abgewandelter Form im Sternbusch rund um das Berufskolleg durchzuführen.

Schulgottesdienste und Abschlussfeiern

Auch bei den Schulgottesdiensten war in der Coronazeit Kreativität und Improvisation gefragt – digital, auf Abstand oder in kleinen Gruppen. Trotzdem sind manche der bisherigen Traditionen weggefallen und abgebrochen. Und jetzt nach Corona wird auch die Form und Notwendigkeit von Gottesdiensten von Schülern und auch immer mehr Lehrern noch stärker in Frage gestellt.

Auch die Abschlussgottesdienste zum Schulabschluss sind heute nicht mehr selbstverständlich, sondern fast immer sind erstmal Gespräche, Überlegungen und manchmal auch neue Formate nötig. Durch die religiöse Vielfalt und den wachsenden Anteil von Nicht- und Andersglaubenden geht es dabei oft um die Alternative zwischen religiös offeneren Feiern oder keiner Feier.

Ein Beispiel dafür sind vielleicht die am christlichen Gottesdienst orientierten, aber religiös offenen und gut angenommenen „Dankfeiern“ zum Abitur am Berufskolleg oder die neuen Kursgottesdienste für die Religions- und Philosophiekurse am KAG, die auf Wunsch der Schüler sehr zum aktiven Mitmachen einladen. Gerne genutzt werden auch Impulsangebote zu verschiedenen Gelegenheiten aus der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern: Schuljahresbeginn und -ende, anstehende Prüfungen, Valentinstag oder Ukrainekrieg.

@schulseelsorgekleve in Social Media

Ein ganz neuer Raum für die Seelsorge ist während der Pandemie mit dem Profil @schulseelsorgekleve auf Instagram und Facebook entstanden. Im Lockdown 2020 aus der Not heraus ins Leben gerufen, hat sich dieser digitale Raum inzwischen zu einer ganz eigenen Kontakt- und Vernetzungsmöglichkeit entwickelt. Das Profil @schulseelsorgekleve wird von Stefanie Daams, Michael Beermann, Christoph Hendrix und Markus van Berlo im Wechsel jede Woche mit Aktionen und Impulsen bespielt. Schauen sie gerne mal rein!

Kontakt
Markus van Berlo
E-Mail: vanberlo@bistum-muenster.de

ST. MARKUS SCHNEPPENBAUM

Glaubenswochen zur Feier des 900-jährigen Bestehens der St. Markus Kirche

Von Klaus Neuy

Die Kirche St. Markus in Schneppenbaum entstand kurz nach 1124 als Klosterkirche. Heute ist die Kirche, die dem Heiligen Markus geweiht ist, die Pfarrkirche der Kirchengemeinde Heiliger Johannes der Täufer.

Dieses 900-jährige Bestehen wollen wir als Pfarrgemeinde mit den Gemeindemitgliedern in zwei Glaubenswochen vom **10.03.2024 bis zum 24.03.2024** feiern. Dazu werden alle eingeladen, sich mit dem Thema „Was ist dir wichtig? Glaubst du noch?“ auseinanderzusetzen.

Eingerahmt durch Morgenimpulse und Abendgebet werden interessante Aktionen geplant. Dabei soll für jeden etwas dabei sein. Die erste Woche steht unter den Leitfragen „Gibt es Gott?“, „Wo ist dieser Gott?“, „Wie kann ich Gott entdecken?“ und „Was hat Gott mit meinem Leben zu tun?“. Dazu werden Diskussionsrunden, Gesprächskreise, Workshops und Aktionen stattfinden. Aber auch die bestehenden Termine wie Seniorennachmittage oder Messdienerstunden werden sich in diesen Wochen mit diesen Themen beschäftigen. In der zweiten Woche sollen dann aktuelle Themen aufgegriffen werden: die Rolle der Frau in der Kirche, Schöpfung bewahren, kirchliche und christliche Werte heute, Menschenbild der katholischen Kirche, Weltkirche, Sterbehilfe oder ähnliches. Auch die Gottesdienste, Kinderbibeltage, Jugendgottesdieste, Gottesdienste für unsere „Kleinen“, Mitsingangebote oder Workshops zu unterschiedlichen Themen sollen unsere Gemeindemitglieder – ob jung oder alt – ansprechen und zum Mitfeiern einladen und anregen.

Also: Was ist dir wichtig? Glaubst du noch? – Herzliche Einladung schon jetzt an Alle, die sich mit dem Glauben auf unterschiedliche Weise auseinandersetzen wollen. Wir freuen uns auf viele Gespräche und Aktionen in dieser Zeit. Merken Sie sich das Datum vor, das genaue Programm wird noch bekannt gegeben.

KINDER- UND JUGENDKIRCHE

Kinder-Musical „Felicitas Kunterbunt“ in Hasselt aufgeführt

Von Anke Gellert-Helpenstein

Felicitas, die Spielpuppe, kann es nicht glauben. Da ist sie gerade neu in der Spielzeugtruhe und wird von allen anderen Kuscheltieren ausgegrenzt. Sie ist eben anders. Neu und fremd. Was der Kinderchor „Buntgemischt und Farbenfroh“ an drei Abenden in der Kinder- und Jugendkirche Hasselt auf die Bühne brachte, drehte sich um Themen, die in der Kirche einen hohen Stellenwert haben: Im Musical „Felicitas Kunterbunt“ geht es um Achtung, Respekt, Toleranz und die letztendliche Erkenntnis, dass es gut ausgeht, wenn alle zusammenhalten.

Bei allen drei Aufführungen war die Jugendkirche Hasselt komplett ausgebucht und voller Leben. Es gab jede Menge Applaus für das couragierte und überzeugend agierende Musicalteam. 40 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 18 Jahre hatten sich das ganze Jahr auf die Aufführungen vorbereitet. Angeleitet und unterstützt von der Kinderchorleitung Stephan Billen und Petra Dobbelsteen. „Alleine hätten wir das aber so nicht umsetzen können“, verriet Billen, „das Kinderchor-Team und zahlreiche Helferinnen und Helfer, auch unter den Eltern, haben die Verwirklichung möglich gemacht.“

Ihnen allen dankten Petra Dobbelsteen und Billen. Ob Nicole Woznikowski für den Videodreh, Jutta Walterfang als Fotografin oder Ayleen Janssen und Petra Veltkamp an der Maske und als Kostümschneiderin – es gehörten noch sehr viel mehr zu den fleißigen Ehrenamtlern, wie etwa Felix Smola vom „Unglaublich“-Team aus Materborn und die Helfer aus der Pfarrei.

Als die Aufführung in der Jugend-Kirche startete, waren die vielen Zuschauer bereits im Eingangsbereich von einem bunten Drachen begrüßt worden. Den wiederum hatte Petra Dobbelsteen eigenhändig gebaut. Und so bunt, fantasievoll und kreativ ging es weiter. Das fing bei der lebendig gewordenen Felicitas an und hörte bei den Quallen, die von Kindern unter Regenschirmen dargestellt wurden, auf. Sehens- und hörenswert vergingen die 1,5 Stunden Musical-Event in Hasselt wie im Fluge. Leise und laute Töne, rockige Balladen und die Akteure selbst sorgten für Gänsehaut und jede Menge Emotionen.

Wer dieses Mal ein Ticket für das Musical verpasst hat, kann auf eine Neuauflage hoffen. Billen: „Wir haben zum zehnjährigen Bestehen unseres Kinderchors ‚Buntgemischt und Farbenfroh‘ das Musical gespielt und wir spielten es bereits im Herbst 2022 zum 20. Geburtstag. Jetzt können ja alle mal raten, was wir dann in weiteren zehn Jahren zum 30. Geburtstag des Kinderchores spielen.“

Kontakt
Kinderchor „Buntgemischt und Farbenfroh“
Stephan Billen
Telefon: 0151 22727647
www.buntgemischtundfarbenfroh.de

Fotos und Text: Bistum Münster

KIRCHENCHOR ST. ANTONIUS BEDBURG-HAU 2011

Singen für Alle: Mitwirkende für Chorprojekt „Friedensmesse“ gesucht

Ihr habt Spaß und Freude am Singen, möchtet euch aber nicht dauerhaft an eine Chorgemeinschaft binden? Dann haben wir hier das Richtige für euch: Ein Chorprojekt, zeitlich begrenzt und ohne weitere Verpflichtung.

Von Andrea Perau und Christel Peters

Singen und Beten für den Frieden. Dieser Gedanke steht bei unserem Projekt im Vordergrund. Dazu haben wir die Friedensmesse von Lorenz Maierhofer ausgesucht.

Innerhalb der Friedensmesse möchten wir acht Chorstücke singen. Eine instrumentale Begleitung und ein Sprechtext leiten jedes Chorstück ein.

Zum Mitsingen seid Ihr und sind Sie herzlich eingeladen!

Das Projekt erfolgt gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Antonius Bedburg-Hau 2011 unter Leitung von Thomas Janßen.

Es gibt einen Probenplan ab 15. August mit einer Probedauer von 60 bzw. 120 Minuten. Geprobt wird im Pfarrheim St. Markus, dienstags ab 20 Uhr. Erfahrung im Chorgesang und Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung. Eine Anmeldung zum Projekt ist gewünscht. Nach Anmeldung ist auch eine probeweise Teilnahme möglich.

Die Aufführung soll am 25. November um 17 Uhr in der St. Vincentius Kirche in Till erfolgen.

Wir freuen uns auf eine schöne Friedensmesse in aktuell unsicheren Zeiten.

Zur Einstimmung

Das Video verschafft einen ersten Eindruck zur Einstimmung auf die Friedensmesse:

https://youtu.be/8FxJ23bCcYU

Unser Probenplan

Wann? **Dienstag | 20:00 Uhr**
Wo? **Pfarrheim St. Markus**

Termine
15. August bis 12. September bis 21:00 Uhr
19. September bis 21. November bis 22:00 Uhr
In den Herbstferien finden keine Proben statt.

Die Aufführung

25. November | 17 Uhr
St. Vincentius Kirche, Till

Interesse geweckt?

Christel Peters
Vorsitzende des Kirchenchores

Telefon: 02821 40105
Mobil: 0174 802 1886 (auch WhatsApp)
E-Mail: kirchenchorsanktantonius@gmail.com

Ehrungen beim Kirchenchor St. Stephanus Hasselt

Die Chormitglieder des Kirchenchors St. Stephanus Hasselt trafen sich am 19. November in der Qualburger Martinuskirche, um den Abendgottesdienst gesanglich mitzugestalten.

Anschließend begaben sie sich in den Martinuskrug zur Cäcilienfeier. Im Rahmen dieser Feier wurden zwei Jubilare geehrt: Gudrun Söns singt schon seit 40 Jahren im Sopran, Hans Georg Cronenberg seit 50 Jahren im Tenor. Die Ehrungen wurden durch Pfarrer Theo Kröll und die 1. Vorsitzende Annemarie Hoenzelaer vorgenommen.

Danach folgte der gemütliche Teil der Feier. Der Vergnügungsausschuss hatte sich wieder viel Mühe gegeben, um allen Teilnehmern einen angenehmen Abend zu bereiten. Nach der Stärkung am reichhaltigen Buffet sorgten kurze Darbietungen und auch die traditionelle Tombola für gute Stimmung.

Im Jahre 1933 wurde die St. Stephanus-Kirche in Hasselt fertiggestellt und eingeweiht. Auch der Cäcilienkirchenchor wurde in diesem Jahr gegründet. So feiern Kirche und Chor in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen.

Christa Hölzle

Jetzt anmelden für die Schrottsammelaktion!

Von Lena Leenings

Fr, 30. Juni „HAU“ dich weg

Am 30. Juni um 20 Uhr geht’s wieder los, das Kirmeswochenende in Hau. Die Landjugend aus Bedburg-Hau veranstaltet dort den den Kirmesauftakt am Freitagabend. Der Plan war, im letzten Jahr den Kirmesfreitag nach der Corona-Zeit zu retten und das haben wir geschafft!

Es waren rund 650 Leute da. Die Open Air Veranstaltung war ausverkauft, das Wetter war klasse und die Stimmung super. Bis 3 Uhr am Morgen haben wir alle zusammen gefeiert. Auch in diesem Jahr wollen wir den Freitagabend wieder unvergesslich machen. Und ihr könnt daran teilnehmen.

Wenn ihr mit mehreren Freunden oder mit einem Verein kommen wollt, könnt ihr euch schon jetzt voranmelden. Die Voranmeldungen können gerne über Instagram mitgeteilt werden (kljb_bedburg-hau) – genauere Infos folgen noch.

Sa, 29. Juli Schrottsammelaktion

Die Landjugend aus Bedburg-Hau führt am 29. Juli wieder die alljährliche Schrottsammelaktion durch. Wie gewohnt starten wir morgens mit einem kleinen Frühstück, damit alle für den Tag gestärkt sind. Im Anschluss werden die Routen verteilt – dann geht’s los!

Wir sammeln alle Arten von Schrott und holen es bei Ihnen Zuhause ab. Dafür ist eine Voranmeldung per Telefon (0151 55902699) oder per E-Mail (kljb.bedburg.hau@gmail.com) nötig.

Weitere Fragen werden gerne von unserem Team der Landjugend per E-Mail beantwortet. Über die Handynummer sind wir natürlich auch zu erreichen, Sie können uns eine WhatsApp Nachricht hinterlassen oder rufen uns einfach an.

Fr, 22. September Ibiza Night

Wie in jedem Jahr findet die Veranstaltung in Hasselter Kirmeszelt statt. Im letzten Jahr durften wir unter den Corona-Regeln wieder feiern und haben den Besucherrekord geknackt: mehr als 800 Leute waren vor Ort und haben mit uns gefeiert! Gegen 22:00 Uhr waren wir fast ausverkauft. Die Stimmung war super im Zelt.

Unserem Motto Ibiza Night bleiben wir treu, ihr feiert mit uns unter Palmen und mit Flamingos, Hula-Ketten und Liegestühlen. In diesem Jahr wollen wir den Abend für euch wieder unvergesslich machen. Wir würden uns freuen, wenn Ihr mit uns zusammen feiern würdet.

Schweres Gerät kommt für die Schrottsammlung zum Einsatz

EIN NEUES TEAM ÜBERNIMMT

Frischer Wind für die Seniorenstube Hasselt

Von Irmgard Pau

Nun ist in der Seniorenstube und überall wieder Normalität eingetreten. Corona ist schon fast vergessen und man freut sich, dass man sich wieder zur gewohnten Zeit im Pfarrheim in Hasselt treffen kann. Einige können aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr dabei sein, aber es ist schön, dass sich neue Besucher dazu gesellt haben.

Es geht auf jeden Fall weiter …

… mit Kaffee und Kuchen
… mit Unterhaltung und Frohsinn
… mit einem schönen Jahresprogramm

Das abwechslungsreiche Programm wird seit fast 30 Jahren unter der Leitung von Annemarie Schröder und Irmgard Pau von etlichen Helferinnen organisiert und vorbereitet. Doch nun ist die Zeit gekommen, die Leitung in jüngere Hände zu geben.

Am 12. Juli werden die beiden und die langjährige Helferin Brigitte Rodermond zurücktreten. An diesem Tag steht ein Ausflug zum Landgasthaus Gietmann auf dem Programm. Hier kann man sich bei Kaffee und Kuchen und ein bisschen Zauberei erfreuen.

Zum Abschlussabendessen wird der „Ball“ an das neue Team weitergegeben. Dieses setzt sich aus den langjährigen Helferinnen Iris Frücht, Petra Kazmierzak und Elisabeth Riepe sowie aus den neuen Helferinnen Saskia Pruys, Sabrina Vellmann, Bianca van Heesch und Lukretia Vermeulen zusammen. Die neuen Ansprechpartnerinnen werden Elisabeth Riepe und Lukretia Vermeulen sein.

Danke für die langjährige Zusammenarbeit und viel Erfolg und schöne Stunden für das neue Team.

Sportliche Übergabe des „Balls“ an das neue Team

Renovierung des Innenraums: Ein weiterer Meilenstein ist geschafft

Von Heiner Burke

In den letzten Ausgaben des Pfarrmagazins habe ich bereits oft über die Aktivitäten unseres Vereines geschrieben. Auch wenn es wie ein „auf die eigene Schulter klopfen“ anmutet, können wir über ein weiteres Projekt zur Erhaltung der Kirche berichten. Voller Stolz stehen wir im Innenraum des Gotteshauses und sind überwältigt. Die Kirche erstrahlt im neuen Glanz. Und diese Renovierung war überfällig. Nach unseren Recherchen hat es vor etwa 45 Jahren die letzte vergleichbare Renovierung gegeben. Okay, wir müssen eingestehen, die Renovierung Anfang der 1970er Jahre war noch umfangreicher. Wurde doch zu dieser Zeit auch der gesamte Boden (mindestens) des Altars erneuert. Doch dazu später mehr.

Viele Wochen hat die Firma Maler Kersten GmbH gearbeitet. Ein großes Lob an die Mitarbeiter. Die Arbeiten verliefen reibungslos. Die Fachkompetenz von Kersten ist einfach einmalig. Man merkt, die verstehen ihr Handwerk. Zunächst wurde der beschädigte Putz im unteren Bereich des Mauerwerks bis auf den Mauerstein abgestemmt. Aufsteigende Feuchtigkeit und Salze haben dem Mauerwerk sehr zu schaffen gemacht. Die freigelegten Stellen mussten nun zunächst einmal auftrocknen. Nun ging es an die Deckenarbeiten, die für die Arbeiter eine Herausforderung sind. Neben dem Arbeiten in der Höhe, ist das „Überkopfarbeiten“ sicher keine angenehme Sache. Und bei diesen Deckenarbeiten geht es nicht nur um das Streichen. Ein jeder, der schon einmal eine Renovierung als Maler vorgenommen hat, weiß, dass die Vorarbeiten die Arbeiten sind, die am meisten Zeit in Anspruch nehmen.

Und zu diesen Vorarbeiten gehört in einer Kirche das Abwaschen von Decken und Wänden mit einem speziellen Schwamm. Denn durch den ständigen Gebrauch von Kerzen, welcher in einer Kirche zum normalen Betriebsalltag gehört, hat sich auf Wand und Decke eine Rußschicht gelegt, welche nur manuell entfernt werden kann. Bitte schauen Sie beim nächsten Besuch in der Kirche mal an die Decke. Sie werden feststellen, diese Decke unterscheidet sich um Längen von der Decke ihres Wohnzimmers. Alle drei Schiffe der Kirche – Mittelschiff, rechtes und linkes Schiff – haben jeweils drei Gewölbe mit vier Deckenflächen. Durch die gewölbte Form entstehen zwangsläufig wesentlich mehr zu bearbeitende Flächen, als bei einer geraden Decke. Und jede dieser Flächen musste gereinigt, vorbehandelt und neu gestrichen werden.

Nachdem Wände und Decken erneuert waren, wurde die Brüstung des Orgelbodens und danach der Holzboden im Bereich der Sitzbänke bearbeitet. Abschleifen, behandeln, versiegeln. Auch hier, umfangreiche Arbeiten die es zu erledigen gab. Auch wenn wir es vorher schon wussten, zum Ende der Arbeiten wurden wir noch einmal in unserer Entscheidung, die Firma Kersten zu beauftragen, bestätigt. Echte Profis die hier am Werk waren.

„Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld?“ – gerne singen wir dieses Lied bei einer Feier oder auf der Kirmes. Die umfangreichen Arbeiten müssen natürlich bezahlt werden. Und auch wenn Ralf Kersten mit spitzem Bleistift gerechnet hat, als er sein Angebot geschrieben hat, kam auf uns eine dicke Rechnung zu. Aber wir wussten, was auf uns zukommt. Auch wenn ich es bereits in der letzten Ausgabe geschrieben habe, außerordentlicher Dank gilt hier der Zevens Stiftung und allen voran Bernd Zevens, der mit einer großzügigen Geldspende diese Renovierung erst ermöglicht hat. Jede noch so kleine Spende ist wichtig und wir sind dankbar dafür. Eine solche Maßnahme wie das Renovieren des gesamten Innenraums der Kirche bedarf darüber hinaus jedoch einer Großspende. Danke liebe Zevens Stiftung, Danke lieber Bernd Zevens und danke allen Spendern und Unterstützern unseres Vereines!

Nach all diesen Wochen der Arbeit und der Mühen möchten wir die Erneuerung der Alten Kirche mit einem Gottesdienst feiern. Am **27. Juni** findet um 19 Uhr eine **Einweihungsmesse** in der Kirche statt, zu der wir herzlich einladen. Im Anschluss an diese Messe hält unser Verein in der Antoniterklause seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Gerne begrüßen wir Sie als Zaungast zu dieser Versammlung. Vielleicht finden ja auch sie Gefallen an unseren Aktivitäten. Jedes Mitglied zählt, um den Erhalt unserer schönen alten Kirche zu schaffen. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu können.

Sprachkurse und Angebote zur Weiterbildung erfreuen sich großer Beliebtheit

Rund 20 Unterrichtsstunden Deutsch werden pro Woche angeboten

Von Gerd Timmer

Fahrt zum Zirkus

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder Flüchtlingsfamilien zum Besuch des Weihnachtszirkus in Xanten eingeladen. 70 Teilnehmer erlebten einen unvergesslichen Nachmittag mit Akrobatik und Artistik. Nicht nur die Kinder hielten bei manchen Vorstellungen den Atem an. Der Zirkus Jonny Caselly Junior begeisterte das Publikum mit einem über zweistündigen, abwechslungsreichen Programm. Besonders lustig waren die Auftritte von Clown Tonito, der sich immer wieder ins begeisterte Publikum mischte und mit seinen Späßen insbesondere die Kinder zu herzhaftem Lachen brachte. Viele Geflüchtete, vor allem aus der Ukraine, erlebten zum ersten Mal einen Zirkus live. Annegret Ries vom Leitungsteam des AIK hat die Familien begleitet. Ihr Resümee: „Es war wieder ein toller Ausflug, vor allem war es sehr schön, die strahlenden Augen der Kinder und Erwachsenen zu sehen." Die Fahrt wurde mit den „Komm-An-Mitteln" des Kreises Kleve finanziert.

Kleiderstube erfreut sich großer Beliebtheit

Die Kleiderstube des AIK, die im Juli vorigen Jahres in die neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Hauptschule (Rosendaler Weg 4) umgezogen ist, hat seitdem starken Zulauf. Bis zu 50 Kundinnen und Kunden nehmen das Angebot jede Woche wahr. Ebenfalls montags kommen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Bedburg-Hau, die gebrauchte Kleidung, Bett- und Tischwäsche, Kinderspielsachen sowie Deko-Sachen und „Alles für den Haushalt" spenden. Die Kleiderstube ist jeden Montag von 10:30 bis 12:30 Uhr geöffnet.

Maria Angenendt, die die Kleiderstube leitet, freut sich über die große Resonanz. Erfreulich ist auch, dass sich die Zahl der ehrenamtlichen HelferInnen erhöht hat. Zwischenzeitlich sind 16 Mitarbeiterinnen regelmäßig in der Kleiderstube tätig – darunter auch 3 geflüchtete Frauen. Seit einiger Zeit kommen montags auch einige männliche Geflüchtete, die beim Transport der Sachen in die 1. Etage helfen. Aktuell sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kleiderstube dabei, einen weiteren Raum auf dem Flur der Kleiderstube herzurichten. Hier sollen künftig Geschirr, Porzellan, Besteck und Deko-Sachen übersichtlich angeboten werden. Maria Angenendt: „Wir freuen uns jeden Montag wieder über die vielen Kundinnen und Kunden und sind sehr dankbar für die zahlreichen Spenden und die Hilfe. Kleidungsstücke, die wir nicht benötigen, werden regelmäßig vom Friedensdorf Oberhausen abgeholt".

Sprachförderung

Drei Deutschlehrer, darunter auch eine geflüchtete Frau, erteilen insgesamt rund 20 Schulstunden pro Woche Deutschunterricht. Ferner helfen sie einigen Schülern bei den Hausaufgaben. Die Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit, denn sie dienen als Vorbereitung auf die zertifizierten Sprachkurse in Kleve.

Gartenprojekt auf dem Loosenhof

Die Gartensaison hat begonnen. Jeweils am Donnerstag ab 16 Uhr ist Andrea Kanter, die Leiterin des Projektgartens, vor Ort und freut sich über tatkräftige Unterstützung. Am 25. Juni nimmt der Selbstversorger-Garten von 11 bis 17 Uhr am „Tag der offenen Gartentüre" teil.

Nähstube

In der Näh- und Handarbeitsstube (Nördlicher Rundweg 10) können sich Flüchtlinge und Einheimische jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr kreativ einbringen. Hier können auch die Sprachkenntnisse bei einer Tasse Kaffee in lockerer Atmosphäre angewandt werden.

Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt hat jetzt wieder jeden Montag von 11 bis 12 und jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Die beiden Monteure Christian Kalmutzki und Ron Nijhuis nehmen gespendete Fahrräder entgegen und führen kleinere Reparaturen durch Allein in diesem Jahr wurden schon 20 gespendete Fahrräder gegen ein kleines Entgelt an Flüchtlinge übergeben.

Job-Talk

Elena Janßen, eine Studentin aus Hau, bietet seit Februar monatlich eine Talkrunde für Jugendliche und junge Erwachsene in den Räumen des Jugendzentrums „Die Lupe" (Rosendaler Weg 2) an. Es wird nicht nur über Jobs, sondern auch über berufliche Möglichkeiten, Praktika, Schulformen, Studiengänge und die Anerkennung der Abschlüsse von Beruf und Studium aus den Heimatländern gesprochen. Zwischen vier und acht Personen haben jeweils teilgenommen.

Ausflug zum Irrland

Am 12. Juli werden wir wieder eine Fahrt zum Maislabyrinth nach Kevelaer-Twisteden für Flüchtlingsfamilien durchführen.

Jugendliche und junge Erwachsene freuen sich über die Möglichkeit des Job-Talks. Ein tolles Angebot

Integrationsfest und AIK-Jubiläum am 23.09.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr möchten wir auch in diesem Jahr wieder ein Integrationsfest mit dem Motto „Die Welt an einem Tisch" feiern. Gleichzeitig feiern wir an diesem Tag das 30-jährige Bestehen des AIK. Die Einzelheiten des Programms werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Wir laden schon jetzt herzlich ein, am 23. September von 12 bis 17 Uhr in den Garten von Haus 14 (Brückenweg 8) zu kommen und mit zu feiern.

Wir suchen ...

1. **Kleine und größere Wohnungen für Geflüchtete und Flüchtlingsfamilien, die z.B. eine Arbeitsstelle gefunden haben und nicht mehr in den Gemeinschaftsunterkünften der Gemeinde wohnen müssen.**
2. **Fahrräder, um die Mobilität der Geflüchteten zu verbessern.**
3. **Gut erhaltene Kleidung und Schuhe.**

Pfarrhaus

Foto: Torsten Barthel
Mai 2019

Pfarrhaus

Fotos (11): Werner Rademacker

Das Haus am Ende der Allee

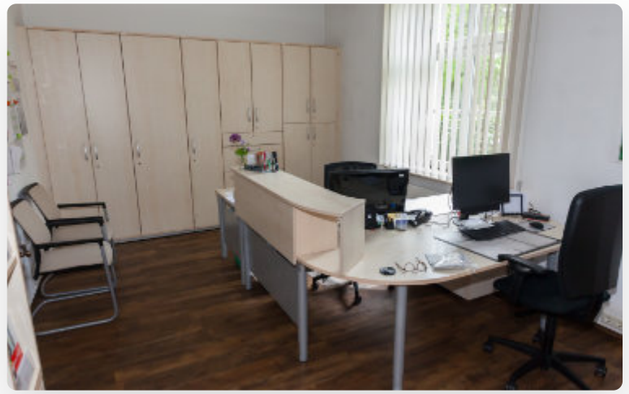
Von Theo Kröll

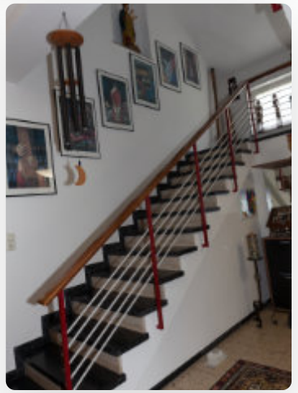
Das Pfarrhaus, manche nennen es auch das Pastorat, steht am Klosterplatz in Bedburg (Schneppenbaum). Bis vor einigen Jahren hatte jeder Ortsteil sein eigenes Pfarrhaus. Durch die beiden Fusionen blieb nur das Pfarrhaus in Bedburg übrig, während alle anderen verkauft wurden und heute Familien als neues Zuhause dienen.

Das Pfarrhaus liegt nördlich von der St. Markus-Kirche und stellte die nördliche Begrenzung der alten Stiftsanlage dar. Durch die Säkularisierung in der französischen Zeit wurde das Stift zerstört und das heutige Pfarrhaus 1819 wieder aufgebaut. Als ein zweigeschossiges Gebäude mit angebautem Schuppen diente es seitdem der Unterbringung der in der Pfarrgemeinde tätigen Geistlichen. Der Schuppen diente auch der Tierhaltung und der große Garten war reichlich bestückt mit Gemüsepflanzen, Obstbäumen und allem, was man in der Küche gebrauchen konnte. Man war Selbstversorger und das galt oft auch für das Pfarrhaus. Die beiden Weltkriege überstand das Pfarrhaus mit einigen Schäden, die immer wieder beseitigt wurden. Auffallend sind die Fensterläden zu allen Seiten, die dem Haus ein fast villenartiges Aussehen verleihen.

Der letzte große Umbau fand 2001 beim Einzug von Pfarrer Jürgen Lürwer statt. Der obere Bereich ist seitdem Privatwohnung des leitenden Pfarrers, der untere Bereich dient der Verwaltung der Pfarrgemeinde. Hier befinden sich das Büro des Pfarrers, Gesprächsräume, das Archiv der Pfarrgemeinde, ein Kopierraum, eine kleine Küche und natürlich das Pfarrbüro als wichtiger Anlaufpunkt für alle Anliegen aus der Pfarrgemeinde und Zentrale für alle organisatorischen Fragen der Pfarrei.

Als Bewohner dieses Hauses kann ich sagen, dass ich mich hier sehr wohl fühle. Der Garten, die umliegenden Gebäude wie die St. Markus-Kirche, das Pfarrheim, der St. Markus-Kindergarten, der Friedhof und die wunderschöne Baumallee, die genau auf das Pfarrhaus zuführt, erzeugen ein Ambiente und eine Atmosphäre, in der ich gerne lebe und arbeite.





Oben: Pfarrbüro
Mitte: Blick von der Terrasse und Treppenaufgang zur Wohnung
Unten: Blick aus dem Garten

Bestes Wetter und zahlreiche Besucher beim Osterfeuer der Messdienergemeinschaft

Von Jana Kolender

Tannenbaumaktion

Zu Beginn dieses Jahres sammelten wir, die Messdiener und Messdienerinnen, wie gewohnt Ihre Weihnachtsbäume in Hau, Schneppenbaum, Huisberden und Till ein. Trotz regnerischem Wetter konnten wir viele Bäume für unser diesjähriges Osterfeuer einsammeln. Nach einem langen und anstrengenden Tag freuten wir uns alle über das gelungene Spendenergebnis von mehr als 3.000 Euro für unsere Messdienerkasse und bedanken uns bei allen Spendern und Spenderinnen.

Osterkerzenaktion

Nach längerer Corona-Pause konnten wir die Osterkerzen in diesem Jahr wieder persönlich übergeben. Dazu trafen wir uns am Morgen des Karsamstags in den örtlichen Pfarrheimen. Nachdem die Strecken aufgeteilt wurden, begaben sich alle schnell auf den Weg. Bei trockenem Wetter radelten und liefen die Kinder durch die Straßen in Bedburg-Hau und konnten viele von Ihnen antreffen. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern und sind stolz auf unser Ergebnis von fast 6.000 Euro, welches für kommende Aktionen in der Messdienerarbeit eingesetzt wird.

Osterfeuer

Bei schönem Wetter und bester Stimmung durften wir Sie auch dieses Jahr am Ostersonntag beim Osterfeuer auf der Norbertstraße begrüßen. Nachdem Pastor Kröll das Feuer um 19 Uhr entzündete, wurde auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt. Sowohl Messdienerinnen und Messdiener als auch Mitglieder des Jugendchores Colourful Voice backten, grillten und verkauften Waffeln, Würstchen und kalte Getränke. Für die Sicherheit aller Besucher sorgte die Freiwillige Feuerwehr. Gemeinsam konnten wir so das Osterfest feiern. Der Erlös von knapp 1.900 Euro geht an die Kinder- und Jugendkirche in Hasselt.

Fleißig im ersten Halbjahr 2023: Messdienerinnen und Messdiener bei der Tannenbaum-Sammlung im Januar und beim großen Osterfeuer im April

Nachmittage für Senioren in Huisberden werden weitergeführt

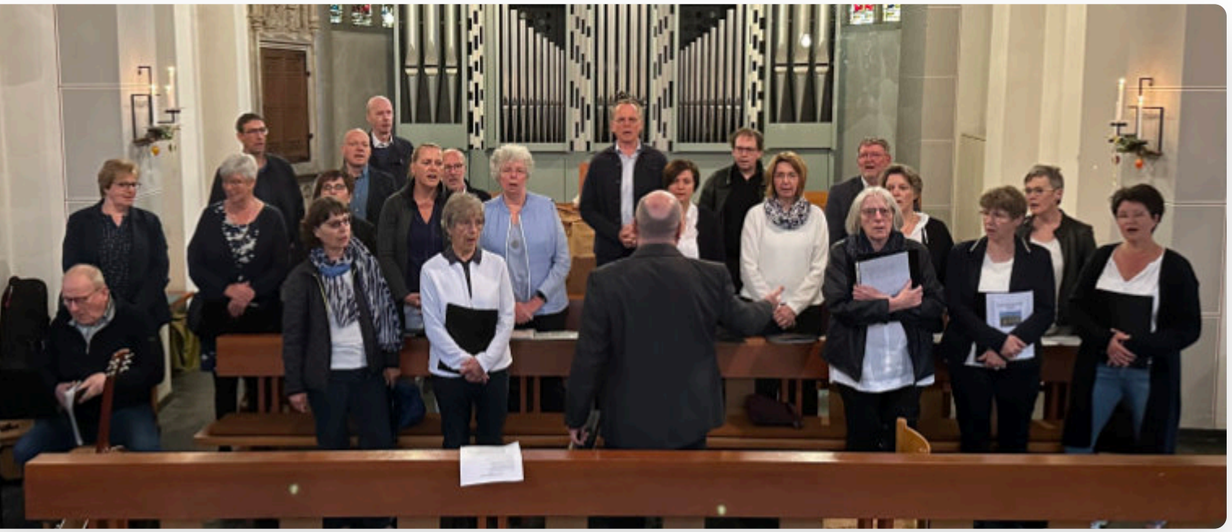
Im Sommer 2022 drohte dem beliebten Treffpunkt in der „Alten Schule“ Huisberden nach der schwierigen Corona-Zeit ein Ende. Es fand sich jedoch eine Gruppe Frauen, die überlegten und beschlossen den Senioren-Mittag weiter zu führen.

Die Aufgaben wurden aufgeteilt, sodass die Senioren aus Huisberden, Emmericher Eyland und Bylerward ab Juli 2022 wieder zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen werden konnten. Seitdem findet monatlich eine Veranstaltung wie etwa Kaffee-Mittage, Grünkohlessen, Bingospielen, oder Tagesausflüge statt.

Das Angebot wird dankend und mit großer Beteiligung angenommen. Es ist eine schöne Gemeinschaft, die sich gerne zum Erzählen, Kuchenessen und zum Austausch über Neues und Altes trifft.

Wir freuen uns auf weiterhin gesellige und schöne Nachmittage.

Marlis Schoofs



HALLELUJA CHOR

Meine Zeit steht in deinen Händen …

Von Jörg und Margret Bergmann

Dieses Lied klang im Mai bei der Probe des Halleluja-Chores für eine Hochzeit durch das Pfarrheim in Hau.

Lange hatten wir dieses Lied nicht gesungen, so begannen wir zunächst zaghaft, wurden jedoch immer mutiger und sicherer bis zum Schlussakkord: „Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir!“ Für unseren Chor war die Zeit der Corona-Pandemie eine schwierige Zeit, galt doch Singen lange als „das gefährlichste Hobby der Welt“. Für eine sehr lange Zeit mussten die Proben ausfallen, dann folgte eine Zeit der Chorprobe per Videokonferenz, bis wir schließlich die neue St. Antonius Kirche für unsere Proben nutzen konnten. Obwohl die Einhaltung des damals geforderten Abstandes für alle Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker und auch für den Chorleiter eine Herausforderung darstellte, waren wir doch alle froh, dass wir uns regelmäßig zum Proben treffen konnten. So kam der Chor gut durch diese herausfordernde Zeit und wir blicken mit über 30 aktiven Mitgliedern optimistisch in die Zukunft.

Musikalische Begleitung beim Halleluja Chor

Seit geraumer Zeit treffen wir uns nun wieder 14-tägig im Pfarrheim, um unser Repertoire an zeitgenössischen kirchlichen, aber auch weltlichen Liedern zu erweitern. Einige Gottesdienste an Weihnachten und Ostern haben wir wieder musikalisch gestaltet, außerdem Erstkommunion- und Hochzeitsfeiern. Besonders Spaß hat uns ein kleines Konzert im Rahmen des Nikolausmarktes an der Alten Kirche in Hau im Dezember gemacht. In der vollbesetzten Kirche haben wir gespürt, wie dankbar die Menschen für diese adventliche Stunde waren. Mit viel Freude wirken wir bei der Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Anlässen mit und nehmen unter der E-Mail Adresse hallelujachor@t-online.de gerne Anfragen entgegen. Herzlich laden wir neue Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker ein, bei einer Chorprobe „hineinzuschnuppern“ und nehmen sie gerne in unseren Kreis auf. Wir treffen uns 14-tägig donnerstags (jeweils in den geraden Kalenderwochen) in der Zeit von 20 bis 22 Uhr im Pfarrheim in Hau.

ANZEIGE

kfd-Ortsgruppen in Bedburg-Hau mit vielfältigem Programm

kfd St. Antonius Hau

Kreuzwegandacht auf den Spuren der Einsamkeit

An ausgewählten Kreuzwegstationen dachten wir über verschiedene Arten von Einsamkeit in unserem Leben und im Leben anderer Menschen nach. Stress, Krankheit und Alter, Unrecht, Überfluss und Trauer können einsam machen. Wir suchten gemeinsam Lösungen in Liedern, Texten und Fürbitten, um im Glauben an die Auferstehung die Einsamkeit überwinden zu können. Bei der anchließenden Begegnung im Pfarrheim konnte das Thema in Gesprächen vertieft werden.

Inge Buntenbroich

Marienandacht der Orts-kfds

Die Begegnung von Maria und Elisabeth stand im Mittelpunkt dieser Andacht in der St. Antonius Kirche. Texte, Meditationen, Lieder und instrumentale Musik regten zum Nachdenken an über eigene Begegnungen, die uns stärken, bereichern, ermutigen und glücklich machen können. Begegnung bedeutet aufbrechen, einen Schritt auf Andere zugehen. Anschließend trafen sich 26 Frauen zu einem gemütlichen Waffelessen im Pfarrheim.

Inge Buntenbroich

Mitgliederversammlung

Am 6. Februar trafen sich 45 Frauen zur Mitgliederversammlung im Pfarrheim. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken mit anregenden Gesprächen wurde nach dem Jahres- und Kassenbericht über die Zukunft der kfd, die Erhöhung des Beitrages und die von der kfd auf allen Ebenen geleistete wertvolle Arbeit informiert und diskutiert. Das Team wird die nächsten zwei Jahre das Engagement fortsetzen und hofft auf rege Beteiligung bei den Veranstaltungen.

Inge Buntenbroich

kfd St. Antonius Hau

kfd St. Markus Schneppenbaum

Weltgebetstag der Frauen

Den diesjährigen Weltgebetstag bereiteten Frauen aus Taiwan vor. Zu diesem gemeinsamen Gottesdienst am 3. März um 15 Uhr wurde in das Pfarrheim St. Markus eingeladen. Ein thematisch dekorierter Tisch diente als Mitte, der rundherum mit den etwa 30 geladenen Frauen besetzt war.

Asiatische Musik führte ins Thema „Glaube bewegt“ ein. Stille wurde immer wieder durch einen tönenden Gong erzeugt. Ein besonderes Lied aus Taiwan („So wie ein Vogel frei durch die Lüfte fliegt“) führte durch den gemeinsamen Gottesdienst und wurde von allen gerne mitgesungen.

Die Gedanken, Wünsche, sowie Hoffnungen der taiwanischen Bevölkerung prägten den Gottesdienst und wurden durch Flöte, Gitarre und gemeinsamen Gesang begleitet, der die Atmosphäre noch vertiefte. Schnell kristallisierte sich heraus, dass sich alle Menschen auf der Welt das Gleiche wünschen: Gesundheit an Leib, Geist und Seele, ein gutes Leben und vor allem Frieden. Darüber tauschten sich die Frauen bei frischen Tees und asiatischen Köstlichkeiten lange und lebhaft aus.

Zur Förderung von Frauenorganisationen, die sich in den Krisen- und Konfliktregionen dieser Welt aktiv für Frieden, Friedenssicherung und Demokratie einsetzen, wurden an diesem Nachmittag 135,50 Euro gespendet.

Bärbel Jäkel, Irmgardis Wanders

kfd St. Martinus Qualburg

Jahreshauptversammlung

Am 21. April fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Unsere Teamsprecherin Maria Rausch konnte dazu 46 Frauen im Pfarrheim begrüßen. Neben dem offiziellen Teil der Versammlung war ein Thema des Nachmittags, wie die Frauengemeinschaft vor Ort zukünftig aussehen kann. Darüber hinaus wurden sechs Frauen für 25-jährige und zwei Frauen für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ihnen wurde jeweils eine Urkunde sowie ein Blumenstrauß überreicht. Bei einer niederrheinischen Kaffeetafel verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim.

Stefanie Gorißen

kfd St. Vincentius Till

Jahreshauptversammlung

Die Mitglieder der kfd St. Vincentius Till haben sich am 5. Februar im Pfarrheim in Till getroffen. Wir haben eine kurze Andacht gehalten, unterstützt hat uns hierbei unsere Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom. Nach der Andacht haben wir uns bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen auf die Jahreshauptversammlung eingestimmt. Nach der Begrüßung haben wir Monika Mohn aus dem Team verabschiedet und ihr für die langjährige Mitarbeit ein Dankesgeschenk überreicht. Danach wurde der Jahresrückblick und der Kassenbericht verlesen. Im Anschluss hat Waltraud Solke-Nienhuys einen ausführlichen und sehr sachlichen Bericht über den derzeitigen Stand der kfd vorgetragen, sie hat über die das letzte Zusammentreffen der Teams aller kfds aus Hl. Johannes der Täufer Bedburg-Hau, zu dem auch Frau van Holt von der Frauengemeinschaft St. Clemens Wissel und Frau Brentjes vom Diözesanverband eingeladen waren, berichtet. Weiteres bleibt abzuwarten. Sodann wurde das Jahresprogramm vorgestellt. Der Weltgebetstag 2023, die Messen und Andachten aller kfds, ein Ganztagesausflug nach Bocholt, eine Fahrradtour nach Kranenburg mit Orgelführung in der St. Peter und Paul-Kirche, sowie der Besuch des Kabaretts mit Jürgen Hausmann stehen auf dem Programm. Das Jahresende ist noch nicht fest geplant. Wir wünschen allen in unserer Pfarrgemeinde eine gute Zeit durch den Sommer und viele eindrucksvolle Begegnungen.

Anni Döll

kfd St. Stephanus Hasselt

Weltgebetstag der Frauen

Am 3. März fand in der Schlosskirche Moyland der Weltgebetstag der Frauen statt, an dem 50 Personen teilnahmen. „Glaube bewegt“ war das Motto des Gottesdienstes der Frauen aus Taiwan, der von Frauen aus Moyland, Louisendorf, Till, Huisberden und Hasselt gestaltet wurde, musikalisch unterstützt von der Gruppe "Zwischentöne". Bei der Kollekte kam ein Betrag von 338 Euro zusammen. Im Anschluss fand ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Schnittchen in der Schlosskirche statt.

Gabriele Janssen

Jahreshauptversammlung der kfd St. Stephanus

Am 21. Januar fand eine Gebetsstunde zum Weltfriedenstag mit Thema „Selig, die Frieden stiften“ in der St. Stephanus-Kirche statt. An der anschließenden Versammlung im Pfarrheim nahmen 33 Frauen teil. Die Teamleitung aus Brigite Rodermond und Gabriele Janssen wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso Brigitte Peerenboom als geistliche Begleiterin. Aufgrund 60-jähriger Mitgliedschaft wurden vier Frauen, sowie eine Frau für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Auf die im Jahr 2024 anstehende Beitragserhöhung von 25 auf 40 Euro wurde näher eingegangen. Mit dem Hinweis auf die erreichten Erfolge der kfd als einer der größten Frauenverbände in Deutschland machte das Leitungsteam darauf aufmerksam, dass Abmeldungen sehr bedauerlich wären. Nach dem offiziellen Programm folgte ein gemütliches Beisammensein, wo wir es uns bei selbstgebackenem Kuchen, belegten Broten, Kaffee und Tee so richtig gut gehen ließen. An dieser Stelle noch einmal recht herzlichen Dank an die Backfrauen von After Eight, dem Elisabethkreis, der Frauenkontaktgruppe, dem Kreis junger Frauen und Mittendrin.

Gabriele Janssen

kfd St. Stephanus Hasselt

Große Karnevalsfeier in Hasselt

Nach zwei Jahren langer Corona-Zwangspause konnten wir endlich wieder richtig feiern. Bunt und einladend dekoriert präsentierte sich das Pfarrheim am 10. Februar den 53 verkleideten und gut gelaunten Frauen zum kfd-Karneval. Pünktlich um 15.11 Uhr startete Moderatorin Irmgard Haarhoff durch das abwechslungsreiche Programm.

Den Anfang machte die jüngste Tanzgruppe des HCG, die „Elfen“, die in die Welt der Einhörner eintauchten. Nach der vom Publikum geforderten Zugabe wurden die „Elfen“ unter großem Applaus verabschiedet. Spitzenmäßig war auch der Auftritt der Frauen von „After Eight“. Mit dem Thema Pflegenotstand in Seniorenheimen ließen sie einen Blick in die Zukunft werfen. Die Damen hatten sich schon ganz speziell darauf vorbereitet und sich etwas einfallen lassen! In den wilden Westen entführten die „Landfrauen-Westerngirls von Bedburg-Hau“ mit einem Western-Tanz. Auch hier wurde von den Zuschauern eine Zugabe gefordert. Es folgte ein lustiges Zwiegespräch zwischen Friseur (Annemarie Schröder) und Kunde (Irmgard Pau), das das Publikum begeisterte. Die „Sunshines“ als Elfen auf Disneys Spuren bevölkerten danach die Bühne, die sie ebenfalls erst nach einer Zugabe verließen. Dann erschienen Maria Verweyen (Pizzabestellannahme) und Christel Miklis (Kunde) auf der Bühne. Bei ihrem Telefongespräch – Datenschutz war da wohl ein Fremdwort – konnte sich keiner das Lachen verkneifen. Einen grandiosen Auftritt bot wieder der „Kreis junger Frauen“ mit ihrer Märchenstunde „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Donnernder Applaus war ihnen sicher.

Für Stimmung pur sorgte die „Frauenkontaktgruppe“ als „Chantychor aus Hasselt“ sowie die Playbacksängerinnen Hildegard Bitter, Christel Miklis und Maria Verweyen. Jede Menge Training für die Lachmuskeln bot Maria Verweyen mit den Telefonerlebnissen ihrer Jugendzeit sowie über den Nichtbesitz eines Handys. Nach Ende des offiziellen Programmes wurde noch kräftig weitergefeiert. Dank der professionellen Musikgestaltung von Burkhard Guitrooy sowie der Moderation von Irmgard Haarhoff wurde die kfd-Karnevalssitzung ein toller Erfolg. Endgültig erloschen um 23 Uhr im Pfarrheim die Lichter.

Gabriele Janssen

kfd St. Stephanus Hasselt

kfd St. Stephanus Hasselt

Beim ersten großen E-Sport-Event am unteen Niederrhein haben über 100 Kinder und Jugendliche teilgenommen

VORGESTELLT!

100 Jahre SV Bedburg-Hau

Von Sascha Wilmsen

Die SV 1923/1927 e.V. Bedburg-Hau begeht in diesem Jahr ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum. Gegründet aus den beiden damaligen Vereinen VfR 1923 e.V Hau und TuS 1927 Bedburg-Hau ist unser Verein weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt.

Anlässlich des Ehrenfestes laufen bereits seit Anfang des Jahres zahlreiche Sonderprogramme und Veranstaltungen, um dieses geschichtsträchtige Ereignis mit unseren Vereinsmitgliedern, Freunden und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Bedburg-Hau zu begehen.

Im Januar und Februar fand das erste große E-Sportevent am unteren Niederrhein statt. Weit über 100 Kinder und Jugendliche konnten sich beim FIFA23 Spiel auf der vereinseigenen Playstation 5 messen und über mehrere Tage ein Siegerteam ermitteln. Begleitet wurde dieses Großereignis auch von der WDR-Lokalzeit, die hierüber im Fernsehen berichtete. In den Niederrhein Nachrichten wurde ebenfalls mehrfach darüber berichtet.

Im Mai wurden dann, als Dankeschön an das Ehrenamt, alle Trainer- und Betreuer der Fußballjugend zu einem ganz besonderen Tag nach Willingen im Sauerland eingeladen. Mit einem großen Frühstück im Vereinsheim und einem extra gecharterten Reisebus traten die über 25 Ehrenamtler ihre Reise zum Ettelsberg an. In den späten Abendstunden, nach einem aufregenden und von langen Fußmärschen geprägten Tag, begann die Rückreise. Es war für alle Mitglieder eine tolle Erfahrung, die auch den ohnehin ausgeprägten Teamgeist noch weiter stärkte.

Seit April laufen auf unserer Beachvolleyballanlage schon zahlreiche Beachvolleyball-Turniere, die unsere Volleyballabteilung zusammen mit urlaubsguru.de organsiert und bis weit in den August hinein geplant hat. Weit über die Gemeindegrenzen hinaus haben sich unsere Beach-Turniere bereits einen Namen gemacht und werden von vielen Volleyballern gerne angenommen und genutzt.

Am 1. Juli begehen wir dann unseren ersten offiziellen Teil mit der Grün-Weißen Sommernacht im Rahmen der beliebten Hauer Kirmes. Unter Eigenregie der SV Bedburg-Hau findet hier unter anderem der Wettbewerb im „Menschenkicker“ statt. Hierzu sind bereits einige Anmeldungen von sportbegeisterten Teams eingegangen. Mit Livemusik, Hüpfburgen und Fußballdart sind für alle Altersklassen aufregende Highlights schon jetzt vorgeplant.

Am Wochenende vom 11. bis 13. August wird das 100-jährige Bestehen unseres Vereins durch unseren Bürgermeister gewürdigt. Am Sonntag wird zu einer Open Air-Messe mit Pfarrer Kröll, begleitet von dem Jugendchor „Colourful Voice“ geladen. Zudem findet ein Fußballspiel unserer Altherren gegen die Traditionself des FC Schalke 04 statt. Der genaue Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.

Am 26. August kommt es dann zu einem wahren Highlight, vor allem für unsere jüngsten Vereinsmitglieder. Mit über 150 Kindern und drei Reisebussen geht es zu den Karl May Festspielen nach Elspe im Sauerland. Unsere Jugendabteilung hat sich dort einen eigenen Tribünenblock gesichert, um unsere zahlreichen Nachwuchssportler nah genug an die Abenteuer von Winnetou und Old Shatterhand heranzubringen.

Im September folgt eine große Kinder- und Jugenddisco auf unserer Anton-Riepe-Sportstätte. Hier wollen wir vor allem alle diejenigen einladen, die es zuvor nicht schafften an unseren Events teilzunehmen. Rund um die Veranstaltung werden weitere tolle Ereignisse und Höhepunkte gesetzt.

Es ist und wird ein aufregendes Jahr für die SV 1923/1927 e.V. Bedburg-Hau und ihre Mitglieder, Freunde, Bekannte und allen Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Ausflug der Trainer und Betreuer der Fußballjugend nach Willingen

Sammlung der St. Martinus Schützenbruderschaft Qualburg (oben) und der „Wunschbrunnen“ mit „Brunnenernte“ vor Schloss Moyland (unten)

FAIR-TEILER

Harte Zeiten sorgen für Kunden-Ansturm

Von Klaus Schwering

Seit Ostern hat sich die Situation beim FAIR-teiler soweit normalisiert, dass die Kunden sich wieder in den Pfarrsaal des Pfarrheims St. Markus setzen können, um bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wasser auf ihren Einkauf zu warten. Allerdings ist der Kundenandrang mit über 200 ausgestellten Kundenkarten so groß wie schon lange nicht mehr. Da die von den Geschäften gesponserten Waren weniger geworden sind und wir aufgrund der hohen Preissteigerungen für zugekaufte Lebensmittel mehr bezahlen müssen, sind wir dankbar, viele Spenden aus der Bevölkerung zu erhalten.

Dankbar sind wir auch den Qualburger St. Martinus-Schützen, die wieder die traditionelle Ostersammlung vor dem Aldi-Markt durchführten. Dabei wurden zwölf Einkaufswagen mit Spenden gesammelt, die von hilfsbereiten Menschen mit haltbaren Lebensmitteln, Hygieneprodukten und Osterartikeln für Kinder gefüllt wurden. Allen Spendern und den engagierten Schützen ein herzliches Dankeschön!

Bedanken möchten wir uns auch bei dem Künstler Prof. Thomas Klegin, der vor dem Schloss Moyland seinen „Wunschbrunnen“ aufbaute, der im Rahmen der 35. Übersichtsaustellung des Westdeutschen Künstlerbundes e.V. vom 6. Dezember 2022 bis zum 20. Februar 2023 zu sehen war. Dieser Brunnen ist schon an verschiedenen Orten aufgebaut worden, um Spenden für gemeinnützige Organisationen in den jeweiligen Städten oder Gemeinden zu sammeln. Für den AIK und den FAIR-teiler wurde in Moyland eine „Brunnenernte“ von einem Schein und 1.112 Münzen gesammelt.

Vor einigen Monaten konnten wir unsere alten Kühlschränke gegen zwei neue Modelle austauschen, die von einer privaten Stiftung finanziert wurden. Auch für diese großzügige Spende herzlichen Dank!

Zum Schluss noch eine Bitte: Der Altersdurchschnitt der Ehrenamtlichen steigt unaufhörlich. Daher möchten wir alle – auch Jüngere und Junggebliebene – aufrufen, bei uns mitzuhelfen. Wer Freude daran hat, in einem netten Team von Menschen, denen Solidarität und Nächstenliebe wichtig sind, ein bis zwei Mal im Monat etwas Zeit zu erübrigen, ist jederzeit herzlich willkommen! Besonders dringend werden noch Fahrer gesucht.

Natürlich helfen auch Geldspenden, diese Hilfen hier vor Ort zu ermöglichen. Diese können auch in den Briefkasten des Pfarrbüros in Schneppenbaum (Klosterplatz 28) eingeworfen werden. Bitte dazu einen Umschlag mit der Aufschrift FAIR-teiler verwenden. Spendenbescheinigungen können auf Wunsch ausgestellt werden.

Spendenkonto
Kath. Kirchengemeinde Hl. Johannes/FAIR-teiler
IBAN: DE63 3246 0422 0203 3600 37
Verwendungszweck: Spende FAIR-teiler

ANZEIGE

Sommerzeit ist Blumenzeit

Von Barbara Schulz

Endlich ist wieder Sommer und überall in unseren Gärten, auf unseren Balkonen und Terrassen blühen wunderschöne Blumen, die wir gepflanzt oder gesät haben und um die wir uns kümmern. Aber wer kümmert sich eigentlich um die Blumen am Straßenrand, auf den Wiesen und in den Wäldern? Die hat niemand gesät oder gepflanzt, die schenkt uns der liebe Gott jedes Jahr aufs Neue.

Auf unserer Kinderseite dreht sich dieses Mal alles um Blumen: Vorlesen, Basteln, Malen, Genießen… Blumen sind wirklich vielfältig!

Blumenbild

Schaut euch doch mal genau an, welche Blumen in eurer Nähe zu finden sind. Wenn sie euch gut gefallen, könnt ihr sie auch vorsichtig pflücken, trocknen und etwas Schönes daraus basteln.

Wer Blüten und Blätter mit Büchern pressen möchte, legt diese einfach in einen oder zwischen mindestens zwei dicke Schmöker. Um das Buch nicht mit der Feuchtigkeit der Blumen zu beschädigen, bietet es sich an, Lösch- oder Druckerpapier zwischen Pflanze und Buch zu platzieren.

Achtung: Strukturierte Materialien wie etwa Küchenpapier eignen sich nicht, da sie das Muster beim Blätter- und Blütenpressen darauf übertragen! Für ein schnelleres Ergebnis kann das Papier täglich gewechselt werden, ansonsten benötigen die Blumen durchschnittlich etwa zwei Wochen bis sie getrocknet sind. Je nach Blume kann der Vorgang auch kürzer oder länger dauern.

Blumen zum Malen

Zum Vorlesen: Klein und unscheinbar

In einem Garten wuchsen die herrlichsten Blumen: Rosen, Lilien, Rittersporn und Sonnenblumen. Alle Leute, die vorbeikamen, blieben stehen und bewunderten sie. Da wurden die Blumen eingebildet und hochnäsig und oft stritten sie miteinander, wer die beste unter ihnen sei. Dann prahlte jede mit ihren Vorzügen, die Rose mit ihrer Schönheit, der Rittersporn mit der Farbe seiner Blüten, die Lilie mit ihrem Duft und die Sonnenblume mit ihrer Größe.

Hinten am Zaun wuchsen die Gänseblümchen. Sie waren so klein und unscheinbar, dass niemand sie beachtete. Manchmal waren sie traurig, dass alle über sie hinwegsahen.

Eines Tages kam ein Kind in den Garten. Es wollte Blumen für seine kranke Mutter pflücken. Es dachte nämlich: „Ich will ihr eine Freude machen, dann wird sie bestimmt schneller gesund."

Also stand das Kind da und wollte eine Rose abbrechen. Aber die streckte ihm viele spitze Dornen entgegen und rief: „Was fällt dir ein? Ich will nicht in einem Krankenzimmer verwelken. Ich bin die Königin der Blumen!". „Ich will auch nicht gepflückt werden!" sagte der Rittersporn und machte seinen Stengel ganz fest. Die Sonnenblume reckte sich zu ihrer ganzen Größe auf, da konnte das Kind sie nicht brechen. Und die Lilie stieß einen so betäubenden Duft aus, dass es erschrocken weiterlief. Da sah das Kind die Gänseblümchen am Zaun. Und als es die fragte: „Darf ich euch pflücken?" da bogen sie ihm freundlich ihren Stengel entgegen. Und das Kind brach sie ab und trug sie der Mutter ans Bett. Die Mutter schaute sie voll Freude an.

Aus: Willi Hoffsümmer – Kurzgeschichten

Rezepte: Früchtebowle und Blumeneiswürfel

Habt ihr Lust auf eine Erfrischung?

Dann probiert doch mal folgende Ideen an heißen Sommertagen aus.

Früchtebowle

Zutaten

- 400 g Früchte (frisch oder tiefgekühlt)
- 0,75 l Orangensaft
- 0,75 l Apfelsaft
- 0,75 l Maracujasaft
- 0,5 l Grapefruitsaft
- 12 cl Zitronensaft
- 0,125 l Sprudelwasser

1. Zuerst wachst ihr die frischen Früchte und schneidet sie in kleine Stücke. Die Stücke gebt ihr in eine große Schüssel. Dann mischt ihr in einer Karaffe alle Säfte (am besten habt ihr sie vorher schon kaltgestellt) und schmeckt die Mischung mit dem Zitronensaft ab. Die Saftmischung gebt ihr zu den Früchten. Anschließend stellt ihr alles für mindestens eine Stunde kalt und lasst es gut durchziehen.

2. Vor dem Servieren gebt ihr noch das Sprudelwasser dazu. Dann könnt ihr eure Bowle in Gläsern anrichten und servieren. Wenn ihr wollt, könnt ihr noch weitere Früchte dazu reichen oder Eiswürfel dazugeben, damit die Bowle schön kühl bleibt.

Eiswürfel mit Inhalt

Zutaten

- Wasser
- Eiswürfelform
- Essbare Blüten (z.B. Schlüsselblume, Kornblume, Vergissmeinnicht, Salbei, Ringelblume, Jasmin, Bärlauch, Apfel, Lavendel, Rose, ...

1. Zuerst gebt ihr ein paar Blüten in die Eiswürfelformen. Dann füllt ihr alles mit Wasser auf, aber nicht bis ganz zum Rand. Zum Schluss tragt ihr alles vorsichtig in den Gefrierschrank. Jetzt müsst ihr nur noch warten, bis das Wasser gefroren ist.

2. Zum Servieren gebt ihr euer Lieblingsgetränk in ein Glas und ein oder zwei Eiswürfel dazu. Am besten sehen die Eiswürfel in klarem Wasser oder Sprudelwasser aus.

Achtung: Nehmt nur solche Blumen, von denen ihr euch sicher seid, dass sie wirklich essbar sind und dass sie nicht gespritzt wurden! - Wenn ihr keine Blüten findet oder auf Nummer sicher gehen wollt, könnt ihr auch welche bestellen.

Der Bau von Lebkuchenhäusern macht sichtlich Spaß, der auch beim Erste-Hilfe-Kurs nicht zu kurz kam

KINDERTAGESSTÄTTE ST. MARKUS SCHNEPPENBAUM

Außerirdischer „Wuppi“ als neuer Bewohner des Kindergartens

Von Nicole Behringer

Im November stand wieder das Vater-Kind-Laternenbasteln auf dem Programm. Dieses Mal durften die Kinder selber entscheiden, ob sie lieber eine Eule oder einen Olchi mit Papa basteln wollten. Entstanden sind wieder wunderschöne Laternen.

An unserem Großelternnachmittag im November zeigte sich, dass nicht nur die Kinder am Gestalten des Lebkuchenhauses Freude hatten, sondern auch die Großeltern. Hier muss noch ein Gummibärchen hin, da noch ein bisschen Zuckerguss. Und noch viele andere, leckere Dinge verzierten am Ende die Lebkuchenhäuser.

Auch die Eltern sollten in Weihnachtsstimmung kommen. So haben die Kinder und Erzieherinnen alle Eltern zum Adventssingen eingeladen. Nachdem so einige weihnachtliche Lieder geträllert wurden, gab es im Anschluss noch leckere Waffeln, Plätzchen und Weihnachtspunsch.

Für das letzte Kindergartenjahr stand und steht für die Vorschulkinder einiges auf dem Programm. So ging es bereits im Oktober mit dem Besuch der Feuerwehr los, gefolgt von einem Theaterbesuch, einem Erste-Hilfe-Kurs, einem Besuch im Jungle Dome sowie einem Bauernhofbesuch.

Es ist sogar ein Außerirdischer in den Kindergarten eingezogen. Er heißt „Wuppi“ und bringt den Vorschulkindern auf spielerische Weise das phonologische Bewusstsein bei.

KITA GLÜCKSKLEE

Dritte Gruppe startet im Sommer

Mit großem Reisebus auf dem Weg zum APX und die frisch bepflanzten Hochbeete

Seit fast zwei Jahren ist die Kita „Glücksklee“ – interimsweise in der alten Hauptschule in Schneppenbaum untergebracht – nun ein fester Bestandteil der Gemeinde Bedburg-Hau. Neben vielen Aktionen und Angeboten steht jetzt eine Vergrößerung der Einrichtung bevor. Die dritte Gruppe in der Kita startet im Sommer 2023. Die Kita arbeitet damit altersangeglichen. Neben der Hummel- und Grashüpfergruppe für 2 bis 4-jährige eröffnet noch eine Marienkäfergruppe, in der die Kinder von 4 bis 6 Jahren betreut werden.

Von Mareike Ender und Tanja Gierling

Weihnachtsbaum schmücken

In der Adventszeit durften wir mit unseren beiden Gruppen den Weihnachtsbaum der Volksbankfiliale in Schneppenbaum schmücken. Die Kinder der Grashüpfer- und Hummelgruppe haben viele tolle weihnachtliche Schmuckstücke dafür gebastelt. Als kleines Dankeschön haben alle Kinder ein „Freundebuch“ von der Volksbank bekommen.

Schnüffelnasen on Tour

Einmal in der Woche treffen sich unsere zukünftigen Schulkinder zu besonderen Angeboten und Aktionen. Wir haben schon einen Scherenführerschein gemacht und viel gelernt und entdeckt. Aber wir unternehmen auch Ausflüge, wie etwa ein Besuch in der Tierarztpraxis Dr. Hauck oder beim Zahnarzt Dr. Olschewski. Wir durften auch die Feuerwehr in Schneppenbaum besuchen und mit einem echten Feuerwehrauto fahren. Mit der Ameise „Fred Forscher“ durften wir experimentieren und die Welt erforschen. Bei „Mut-tut-gut“ haben wir unter anderem gelernt, laut *nein* zu sagen. In den Wochen vor den großen Sommerferien stehen noch tolle Angebote und auch eine Entlassfahrt für die „Schnüffelnasen“ auf dem Terminplan.

Karneval

Endlich durfte wieder Karneval gefeiert werden. Unter dem Motto „Disneyland Schneppenbaum“ haben wir hier in unserem Kindergarten gefeiert und uns bunt verkleidet. Auch Prinzessin Jessica kam uns besuchen, um mit uns zu tanzen und zu singen.

Karwoche und Ostern

In der Karwoche ist die Kita in die St. Markus Kirche gegangen. Dort hat Pastor Kröll den Kindern den Kreuzweg gezeigt und erklärt. Danach wurde noch die Kirche erkundet und es wurden viele Fragen gestellt, die Pastor Kröll den Kindern gerne beantwortet hat. Nach der Fastenzeit mit vielen Geschichten über Jesus kam dann der Osterhase, um uns zu überraschen.

Spielzeugtage

Spielzeug gibt es im Kindergarten mehr als genug. Aber für die Kinder ist es toll, auch mal Spielzeug von zuhause mitzubringen. Da das nicht jeden Tag geht, bieten wir in regelmäßigen Abständen einen Spielzeugtag an. Da darf jedes Kind etwas von zuhause mitbringen und den Vormittag damit hier in der Kita spielen.

Hochbeete

Unsere Hochbeete sind bepflanzt. Neben Erdbeerpflanzen haben wir auch Möhren und Kohlrabi ausgesät. Wir hoffen auf einen grünen Daumen und eine gute Ernte. Unsere Kinder pflegen seit Anfang April kleine Tomatenpflanzen, die, wenn sie groß und kräftig genug sind, mit nach Hause genommen werden können.

APX

Die Ü3 Kinder der Kita Glücksklee machen einen Ausflug zum Archäologischen Park Xanten. Dank des LVR-Mobilitätsfonds, bei dem wir uns Anfang des Jahres beworben haben, ist die Busfahrt für alle Kinder kostenfrei. Die U3 Kinder bleiben in der Kita und machen sich dort einen schönen Tag ohne „die Großen“!

Bücherei

In regelmäßigen Abständen besuchen wir die Bücherei St. Markus Schneppenbaum. Die Kinder dürfen dann ein bisschen in den Regalen stöbern und sich ein Buch ausleihen und mit zum Kindergarten nehmen.

Frühstücksbistro

Seit Januar haben wir ein Frühstücksbistro in unserer Kita. Jeden Morgen können die Kinder im „Nimmersatt“ Bistro nach Herzenslust frühstücken. Die Auswahl des Buffets ist groß und lecker. Wechselnde Brot- und Brötchensorten, Aufschnitt, Müsli, Joghurt, Eier und vieles mehr bieten den Kindern eine große Probiervielfalt.

Marte Meo

Marte Meo ist eine Methode zur Entwicklungsunterstützung. Sie vermittelt praktische Kenntnisse mithilfe von Videoaufnahmen von Alltagssituationen. Mit Marte Meo lernen Menschen Möglichkeiten zu sehen, um Entwicklungsprozesse im Alltag anzuregen und zu unterstützen. Wir freuen uns darüber, dass nun schon zwei Kolleginnen diese Fortbildung gemacht haben. Weitere Kolleginnen und Kollegen werden noch geschult.

> ***Besichtigungstermine***
> *Wir freuen uns auf viele neue Familien in unserer Einrichtung. Zum Kennenlernen bieten wir am 21. Oktober und am 18. November Besichtigungstermine an. Bei Interesse rufen Sie uns gerne an: 02821 7130134*

Der neue Kindergartenbus in Aktion, spannende Berufe als Ärztin und auf dem Bauernhof und die Xxl-Karnevalsparty mit Tanz und Buffet

KINDERTAGESSTÄTTE ST. STEPHANUS HASSELT

Was willst du später mal werden? Die Vorschulkinder entdecken die Berufe

Von Mandy Sfalinna und Bianca Cloosters

XXL-Karnevalsparty

Anfang des Jahres planten wir gemeinsam mit den Kindern ein riesiges Projekt zum Thema Zirkus, welches uns das restliche Kindergartenjahr noch begleiten würde. Bereits in den Wochen vor Karneval haben wir den Kindern den Zirkus mit all seiner Vielfalt nähergebracht. Denn was ist überhaupt ein Zirkus? Wer arbeitet dort? Und was gibt es für Darstellungen?

Anschließend kam die lang ersehnte Karnevalswoche! Die Kinder wurden geschminkt, backten Clownsgesichter oder haben an Bastelaktionen teilgenommen. Ganz großartig fanden die Kinder auch den Kinotag mit Popcorn! Das Beste war jedoch die Karnevalsparty. An diesem Tag kamen alle Kinder und Erzieherinnen passend zur Thematik verkleidet in den Kindergarten. Wir hatten wilde Löwen, Clowns, Artisten, Zauberer und noch vieles mehr. Ein echter Zirkus eben! Ein ehemaliges Kindergartenkind präsentierte den Kindern einen Solotanz – das fanden sie besonders toll und ahmten eifrig nach. Das Highlight war der Besuch von Prinzessin Jessica aus Bedburg-Hau mit ihrer Garde. Nach einer riesigen Polonaise durch den Kindergarten gab es ein XXL-Partybuffet. Vielen lieben Dank an alle Eltern, die so ein tolles Buffet gezaubert und ermöglicht haben. Die Karnevalswoche war ein voller Erfolg.

Unsere Osterzeit

Gemütlich und schön! So können wir unsere diesjährige Osterzeit beschreiben. Die Kinder und das Team sind endlich in den neuen Räumlichkeiten angekommen. Es ist wieder Ruhe und Struktur eingekehrt. Somit gab es reichlich Bastelangebote, Spaziergänge durch die Frühjahressonne oder auch Backaktionen. Zu Palmsonntag backten die Kinder ihre eigenen Palmvögel, die Palmstöcke wurden von den Eltern vorbereitet und anschließend von den Kindern im Kindergarten verziert. Am Gründonnerstag versüßten wir unser Frühstück mit leckeren Hefezöpfen. Als plötzlich der Osterhase durch den Garten schlich, waren alle Kinder sehr leise. Haben sie etwas gehört? Oder gar gesehen? Selbstverständlich nicht! Und so schnell wie er gekommen ist, war er auch wieder weg und die Kinder konnten auf Osternestsuche gehen.

Die Vorschulkinder entdecken die Berufe

Unsere Froschgruppe mit Kindern im Alter von fünf bis sechs Jahren war dieses Jahr besonders viel unterwegs. Sie durften einige Berufe hautnah kennenlernen und miterleben. Die Projektreihe umfasste zahlreiche Besuche. Zum Beispiel ein Besuch auf einem Bauernhof, bei dem die Kinder zuschauen durften, wie eine Milchkuh von einem Melkroboter gemolken wurde. Das war spannend! Auch ein Feuerwehr- und Polizeibesuch standen auf dem Programm. Zum Abschluss ging es auch noch in ein Krankenhaus. Die Abläufe und Geräte näher kennenlernen zu dürfen, fanden die Kinder spitze.

Die Kinder der Froschgruppe besuchten aber nicht nur, sondern wurden auch besucht. Nämlich von einer Ärztin, die zugleich auch Mutter aus dem Kindergarten ist. Recht herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, darunter auch viele Eltern, die die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen ermöglicht haben.

Wuppis Abenteuer-Reise

Wuppi ist aktuell hier im Kindergarten Programm. „Wuppis Abenteuer-Reise“ nimmt unsere Kinder mit auf einer Reise durch die phonologische Bewusstheit und bereitet sie im letzten Jahr vor der Einschulung auf den Schriftspracherwerb vor. Das Material fördert ganz spielerisch das genaue Hinhören. Sie sind stets mit viel Spaß und Freude dabei. Sie basteln für Wuppi, reden in Wuppis Sprache, spielen Rollenspiele oder fragen zu Hause nach, ob die Eltern die „Robotersprache“ auch kennen. Eine Ohrenaufgabe dauert in der Regel nicht länger als 30 Minuten. Am Ende des Kitajahres werden Wuppi und die Kinder Ohrenkönig, bekommen eine Urkunde und feiern ein großes Fest.

Größere Ausflüge mit den Kleinen

Die Kinder und das Team des Kindergartens St. Stephanus bedanken sich recht herzlich bei der Firma Hemeyer Verpackungen GmbH Werk aus Kleve für eine großartige Spende. Ein Kindergartenbus bereichert uns nun auf unseren Spaziergängen.

50 JAHRE KINDERTAGESSTÄTTE ST. STEPHANUS HASSELT

Hereinspaziert, hereinspaziert!

Artistik und Akrobatik im Zirkuszelt am Hasselter Kindergarten – natürlich mit Zuckerwatte und Verkleidung

Von Mandy Sfalinna und Bianca Cloosters

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums feierten wir ein Kindergartenfest, zu dem jeder recht herzlich willkommen war. Viele Familien, darunter auch viele mit ehemaligen Kindergartenkindern, diverse Institutionen und der Bürgermeister wurden eingeladen. Aufgrund unseres Jahresprojektes planten und organisierten wir das Jubiläumsfest passend zum Thema Zirkus. Zeitgleich fungierte das Fest auch als Projektabschluss.

Nachdem wir die Planung und Vorbereitungen abgeschlossen hatten, war es endlich so weit. Am 3. Juni feierten wir unser Jubiläum. Das Wetter war auf unserer Seite und bescherte uns ein sonniges und warmes Fest. Für die Kinder war der Mitmachzirkus ein echtes Highlight. Sie jonglierten Teller, kletterten auf Leitern, stellten sich auf Nagelbretter und sprangen zum Abschluss noch über eine brennende Stange. Zur Stärkung unserer kleinen Artisten und Artistinnen gab es reichlich Popcorn und Zuckerwatte. Zusätzlich zu den zahlreichen Kuchen, Muffins und Waffelteigspenden der Eltern ergänzte eine Cafeteria die Speisen vor Ort. Zusätzlich engagierten wir eine Ballonkünstlerin, die den Kindern verschiedene Figuren aus Ballons zauberte. Das fanden die Kinder richtig klasse. Sie liefen gut gelaunt mit Tieren, Schwertern und Blumen über das Gelände. In Zusammenarbeit mit den Eltern konnte auch Kinderschminken sowie Buttons zum Selbstgestalten angeboten werden.

Das Fest war ein voller Erfolg. Viele Menschen waren vor Ort, alte und neue Gesichter luden zu netten Gesprächen in der warmen Mittagssonne ein. Dank der Großzügigkeit der Eltern und Besucher kam einiges an Einnahmen sowohl durch die Cafeteria als auch durch Spenden zusammen. Diese werden für neue Fahrzeuge genutzt, da im Mai unsere langersehnte Rennstrecke fertiggestellt worden ist.

Ohne die großartige Mitarbeit der Eltern wäre solch ein Fest nicht möglich gewesen. Ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten für die tolle Hilfe. Ebenfalls bedanken wir uns für die zahlreichen Spenden sowie für den Einsatz des Kölner Spielecircus und der Ballonkünstlerin.

Viel los beim Besuch der Prinzessin an Karneval und ein aufregender Besuch von der und bei der Polizei

Vorschau

Wir freuen uns auf das anstehende Vater-Kind-Zelten sowie unsere Abschlussfahrt und Übernachtung der Maxi-Kinder.

23.09. **Tag der offenen Tür**

KINDERTAGESSTÄTTE ST. PIUS HAU

Neues aus der Kita St. Pius

Von Tanja Kühn

Mut tut gut

In Kooperation mit der Gemeinde Bedburg-Hau und unter der Leitung von Carina Köster konnten wir unseren Maxi-Kindern einen „Mut tut gut"-Kurs anbieten. Darin ging es vor allem um Gewaltprävention. Auf alters- und kindgerechte Weise setzten sich die Kinder mit dem Thema „Nein-Sagen" auseinander: Nein zu Gewalt, zu Mutproben, „komischen" Berührungen, usw. Die Kinder hatten die Möglichkeit, spielerisch Handlungskompetenzen zu entwickeln.

John-Paul begegnet Kindern auf Augenhöhe

Dass Pastor Kröll wöchentlich in die Kita kommt, wissen unsere Kinder ganz genau und gehört dienstags fest ins Programm. Die Kinder sind jedes Mal gespannt, welche Geschichte erzählt wird. Ab und zu kommt auch Pastor Samala in die Kita und verbringt Zeit mit den Kindern. Mal gibt´s eine Geschichte, meistens aber setzt er sich mitten ins Geschehen. Er spielt, malt, erzählt… und bringt die Kinderaugen zum Leuchten.

Karneval

Die Kita geschmückt, die Musik aufgedreht: so empfingen wir die Kinder zur Karnevalsfeier in der Kita. Höhepunkt war der Besuch von Prinzessin Jessica, die eine „Riesen-Polonaise" durch unseren Garten anführte.

Palmzweigsegnung

Zur Palmzweigsegnung mit Pastor Kröll zeigten die Kinder stolz ihre gebastelten Palmstöcke. In einem kleinen Wortgottesdienst wurde gesungen, gebetet und die Geschichte vom „Einzug in Jerusalem" nachgespielt.

Endlich wieder Oma-Opa-Tag

Nach drei Jahren Corona-Pause wurden endlich wieder die Großeltern in den Kindergarten eingeladen. Drei bunte Nachmittage mit Basteln, Singen und Tanzen begeisterten Groß und Klein.

Besuch der Polizeistation/Verkehrserziehung

Zu den jährlichen Aktionen der Maxi-Kinder gehört der Besuch der Polizeistation Kleve. Nach einer Führung durch die Wache und einem Besuch in der Zelle wurde das Polizeiauto inspiziert und es durfte auf dem Polizeimotorrad Platz genommen werden. Eine Woche später besuchte die Polizei dann die Kita, um bei einem Spaziergang durchs Dorf den Kindern die Verkehrsregeln näher zu bringen.

Betriebsausflug

Der diesjährige Betriebsausflug der Erzieherinnen war mörderisch gut! Zunächst traf man sich zum gemeinsamen Kochen und schlüpfte dann in die Rolle eines Dauercampers, um das 50jährige Jubiläum des Campingplatzes zu feiern. Während der Feier geschah ein Mord! Nun war Scharfsinn gefragt, um die Intrigen unter den Campern und natürlich den Mord aufzuklären.

Stolz zeigen die Kinder ihre selbst gebastelten Palmstöcke

Zertifizierung zum anerkannten Bewegungskindergarten

Von Tanja Kühn

Bei einer Zertifizierungsfeier übergab Christa Unland stellvertretend für den Kreissportbund (KSB) Kleve jetzt die Siegel.

Bewegung ist seit Jahren das Steckenpferd der Kita.

Schwimmen, Yoga, Turnen und Waldtage gehören schon lange zum Tagesablauf dazu. Es fehlte lediglich ein Sportverein als Kooperationspartner, zudem musste sich das gesamte Team über den Kreissportbund fortbilden.

Ein Partner war mit dem SV Bedburg-Hau schnell gefunden. Dieser wurde nun mit dem Siegel „kinderfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet. Gemeinsame Projekte sind bereits in Planung. Ab jetzt ist der Schwerpunkt Bewegungsförderung fest im pädagogischen Konzept verankert. Die Gruppen- und Differenzierungsräume wurden umgestaltet und Bewegung wird nun täglich im Kita-Alltag gelebt. Mit der Kita St.Pius ist die erste Einrichtung in Bedburg-Hau als anerkannte Bewegungskita ausgezeichnet worden. Innerhalb von vier Jahren muss jeder anerkannter Bewegungskindergarten weitere Fortbildungsmaßnahmen wahrnehmen und Qualitätskriterien erfüllen, damit er das Gütesiegel weiter tragen darf.

Zur Feierstunde waren am 5. Mai neben dem Kreissportbund Kleve und Wesel und dem SV Bedburg-Hau auch Vertreter der Elternschaft, der Kirchengemeinde, der Bürgermeister und der Ortsvorsteher geladen. Die Kinder der Kita präsentierten ein buntes Programm und auch die geladenen Gäste stellten ihre Beweglichkeit unter Beweis.

Unsere Kinder-Reporter fanden in einem Interview heraus, dass der Bürgermeister heute noch gerne Volleyball spielt und unser Pastor sich vorstellen könnte, mal Mountainbike zu fahren, aber niemals American Football spielen würde. Mit einem Sektempfang konnte die Feierstunde gemütlich ausklingen.

Die Verantwortlichen sind sich einig, dass es wichtig sei, allen Kindern die Chance zu geben, durch Sport und Bewegung fit zu bleiben und Kompetenzen zu erlangen.

Feierliche Übergabe der Zertifizierung zum anerkannten Bewegungskindergarten

Unser Seelsorgeteam

Theo Kröll
Pfarrer

02821 6304 / 0170 2306271

kroell@bistum-muenster.de

John Paul Samala
Pastor

02821 8989832 / 0151 71260672

samala@bistum-muenster.de

Brigitte Peerenboom
Pastoralreferentin

02821 977872

peerenboom@bistum-muenster.de

Reiner Thoms
Pfarrer (em.)

Das Pfarrbüro

Sandra Gertzen
Pfarrsekretärin - Büroleitung

Denise van de Löcht
Pfarrsekretärin

Unsere Öffnungszeiten:

MO	15:00 - 17:00 Uhr	**DO**	15:00 - 19:00 Uhr
DI	09:30 - 11:30 Uhr	**FR**	09:30 - 11:30 Uhr
MI	geschlossen		

Klosterplatz 28, 47551 Bedburg-Hau

hljohannes-bedburghau@bistum-muenster.de

02821 6304

Gottesdienstordnung

MONTAG

19:00 Uhr **Messe**
St. Markus, Schneppenbaum

DIENSTAG

9:00 Uhr **Messe**
St. Stephanus, Hasselt

MITTWOCH

9:00 Uhr **Messe**
St. Martinus, Qualburg

DONNERSTAG

19:00 Uhr **Messe**
St. Markus, Schneppenbaum

19:00 Uhr **Gebet um geistliche Berufe**
St. Stephanus, Hasselt (1. Do. Im Monat)

FREITAG

9:00 Uhr **Messe**
St. Peter, Huisberden

SAMSTAG

17:00 Uhr **Hl. Messe**
St. Vincentius, Till

18:30 Uhr **Hl. Messe**
St. Antonius (NK), Hau

SONNTAG

9:00 Uhr **Hl. Messe**
St. Peter, Huisberden

10:00 Uhr **Hl. Messe**
St. Markus, Schneppenbaum

11:00 Uhr **Familienmesse**
St. Stephanus, Hasselt

18:00 Uhr **Hl. Messe**
St. Martinus, Qualburg

Unsere Kirchen

St. Antonius AK (Alte Kirche), An der Kirche 3, Hau
St. Antonius NK (Neue Kirche), Reindershof 18, Hau
St. Markus, Klosterplatz 26, Schneppenbaum
St. Martinus, Koppelstraße 41, Qualburg
St. Peter, Friedenstraße 18, Huisberden
St. Stephanus, Schulstraße 27, Hasselt
St. Vincentius, Sommerlandstraße 18, Till

Pfarrmagazin
#9 | SOMMER 2023

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2023

Infos und Termine:
www.hl-johannes.de/pfarrmagazin